



STADT **LIPPSTADT**

**Gesamtabschluss
per 31.12.2009**
(Entwurf zur Feststellung
durch den Rat der Stadt Lippstadt)

Lippstadt, den 15. September 2011

Aufgestellt:

Bestätigt:

(Strotmeier)
1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

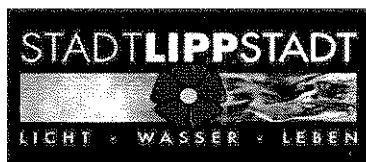
(Sommer)
Bürgermeister

TEIL A

1. Gesamtbilanz	3
2. Gesamtergebnisrechnung	5
3. Gesamtanhang	6
Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel	14
Anlage 2: Gesamtkapitalflussrechnung	15
4. Gesamtlagebericht	17
Anlage: Personenbezogene Daten und Angaben über Mitgliedschaften in Organen (Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder) für das Haushaltsjahr 2009	24

TEIL B

Beteiligungsbericht



Teil A

Konzern Stadt Lippstadt
Gesamtbilanz per 31.12.2009
(Entwurf zur Feststellung durch den Rat der Stadt Lippstadt)

AKTIVA	31.12.2009
	(EUR)
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	732.095,38
1.2 Sachanlagen	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.1.1 Grünflächen	43.467.203,06
1.2.1.2 Ackerland	3.302.738,65
1.2.1.3 Wald und Forsten	1.067.058,86
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	5.768.871,60
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.715.525,03
1.2.2.2 Schulen	88.666.757,28
1.2.2.3 Wohnbauten	35.340.311,56
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	33.044.971,81
1.2.3 Infrastrukturvermögen	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	58.584.958,73
1.2.3.2 Stromversorgungsanlagen	10.027.340,00
1.2.3.3 Gasversorgungsanlagen	8.806.782,51
1.2.3.4 Wasserversorgungsanlagen	5.544.086,00
1.2.3.5 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	111.112.729,09
1.2.3.6 Brücken und Tunnel	51.459.624,48
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	140.841.160,88
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	38.561.636,31
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	4.145.967,73
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.771.753,30
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.066.251,27
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.866.747,52
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	
1.2.8.1 Geleistete Anzahlungen	
1.2.8.1.1 Geleistete Anzahlungen an den Vollkonsolidierungskreis	0,00
1.2.8.1.2 Geleistete Anzahlungen an Sonstige	2.910.514,16
1.2.8.2 Anlagen im Bau	5.101.283,67
1.3 Finanzanlagen	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	68.326,30
1.3.3 Übrige Beteiligungen (at cost)	18.575.196,29
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	480.840,61
1.3.5 Ausleihungen	
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	21.000,00
1.3.5.3 Sonstige Ausleihungen	1.598.609,64
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.1.1 Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe	599.865,74
2.1.2 Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens)	6.761.239,80
2.1.3 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.282.256,06
2.1.4 Fertige Erzeugnisse	190.890,71
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	5.644,76
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
2.2.1 Forderungen	
2.2.1.1 Forderungen an den Vollkonsolidierungskreis	0,00
2.2.1.2 Forderungen an Sonstige	14.977.771,91
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	
2.2.2.1 Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
2.2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände von Sonstigen	2.225.178,74
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4 Liquide Mittel	27.876.368,76
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
3.1 Aktive Rechnungsabgrenzung vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
3.2 Aktive Rechnungsabgrenzung von Sonstigen	9.023.025,45
	753.592.583,65

PASSIVA		31.12.2009 (EUR)	(EUR)
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage			
1.1.1 Allgemeine Rücklage	249.781.893,32		
1.1.2 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	566.502,83		
1.2 Sonderrücklagen	0,00		
1.3 Ausgleichsrücklage	25.313.251,97		
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Konzern)	-14.759.480,85		
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	580.149,93	261.482.317,20	
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen	153.292.540,00		
2.2 für Beiträge	87.545.943,36		
2.3 für den Gebührenaussgleich	536.816,93		
2.4 Sonstige Sonderposten	16.820.284,06	258.195.584,35	
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	62.099.586,00		
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	290.759,37		
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.472.032,81		
3.4 Steuerrückstellungen			
3.4.1 Steuerrückstellungen gegenüber der Stadt Lippstadt	0,00		
3.4.2 Steuerrückstellungen gegenüber Sonstigen	821.251,04		
3.5 Sonstige Rückstellungen	25.720.509,95	90.404.139,17	
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen	0,00		
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	0,00		
4.2.2 gegenüber Sonstigen	106.722.275,11		
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen	125.929,22		
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4.5.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	0,00		
4.5.2 gegenüber Sonstigen	5.915.608,01		
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten			
4.6.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	0,00		
4.6.2 gegenüber Sonstigen	21.806.895,88	134.570.708,22	
5. Passive Rechnungsabgrenzung			
5.1 Passive Rechnungsabgrenzung vom Vollkonsolidierungskreis	0,00		
5.2 Passive Rechnungsabgrenzung von Sonstigen	8.939.834,71	8.939.834,71	
		753.592.583,65	

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009 (EUR)	Ergebnis 2008 (EUR)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	48.915.403,26	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.391.202,63	0
3	+ Sonstige Transfererträge	1.749.237,06	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.014.443,93	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.391.854,46	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.047.426,18	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	88.598.951,40	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.073.312,37	0
9	+/- Bestandsveränderungen	-76.906,81	0
10	= Ordentliche Gesamterträge	211.104.924,48	0
11	- Personalaufwendungen	41.636.095,22	0
12	- Versorgungsaufwendungen	5.299.702,48	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.464.029,18	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.990.000,82	0
15	- Transferaufwendungen	53.127.887,29	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.518.600,89	0
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	221.036.315,88	0
18	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-9.931.391,40	0
19	+ Finanzerträge	377.592,15	0
20	+ Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0
21	- Finanzaufwendungen	5.118.236,21	0
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	48.546,33	0
23	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 bis 22)	-4.789.190,39	0
24	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 18 und 23)	-14.720.581,79	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0
27	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 25 und 26)	0	0
28	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 24 und 27)	-14.720.581,79	0
29	+/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-38.899,06	0
30	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0
31	+/- Entnahmen/Zuführungen Allgemeine Rücklage	0	0
32	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust (= Zeilen 28 bis 31)	-14.759.480,85	0

GESAMTANHANG



STADT **LIPP**STADT

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss

Die Stadt Lippstadt ist als Mutterunternehmen gem. § 116 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) verpflichtet, einen Gesamtabchluss aufzustellen, der dem handelsrechtlichen Konzernabschluss entlehnt ist („Kommunaler Konzernabschluss“). Eine Fallgestaltung, die diesen Gesamtabchluss entbehrlich macht, liegt aufgrund der Beteiligungsverhältnisse der Stadt Lippstadt nicht vor.

Das Geschäftsjahr für den Gesamtabchluss und die konsolidierten Betriebe entspricht -mit Ausnahme der KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (Geschäftsjahr = 01.10. bis 30.09.)- dem Kalenderjahr. Ein Zwischenabschluss für die KWL wird nicht aufgestellt, da von einem gleichbleibenden Geschäftsverlauf ausgegangen werden kann.

Der Gesamtabchluss der Stadt Lippstadt wird auf Grundlage der durch den Rat der Stadt Lippstadt in seiner Sitzung am 21.12.2009 beschlossenen Gesamtabchlussrichtlinie vom 01.08.2009 aufgestellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Lippstadt als Mutterunternehmen aus folgenden Betrieben (Sitz jeweils in Lippstadt):

Name des Betriebes	Anteil der Stadt Lippstadt am Kapital in %
Stadtwerke Lippstadt GmbH	100,0
Stadtentwässerung Lippstadt AöR	100,0
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	100,0
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH	89,9
Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	100,0

An der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH (GWL) ist die Stadt Lippstadt indirekt über die 100 %ige Tochtergesellschaft Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH beteiligt.

Ferner sind folgende assoziierte Unternehmen im Gesamtabchluss im Rahmen der Equity-Methode berücksichtigt worden:

Name des Betriebes	Anteil der Stadt Lippstadt am Kapital in %
Hochsauerland Energie GmbH (Sitz in Meschede)	50,0
CarTec Technologie- und EntwicklungsCentrum GmbH (Sitz: Lippstadt)	27,5

Die Stadt Lippstadt ist über die Stadtwerke Lippstadt GmbH zu 50 % mittelbar an der HochsauerlandEnergie GmbH, Meschede, beteiligt.

Die nachfolgenden anderen Beteiligungen der Stadt werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtabchluss bilanziert:

Name des Betriebes	Anteil der Stadt Lippstadt am Kapital in %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH (Sitz: Bad Sassendorf)	12,0
Lippstadt Marketing GmbH i.L. (Sitz: Lippstadt)	40,0
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn (Sitz: Lippstadt)	5,10
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn (Sitz: Lippstadt)/mittelbar über Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	94,90
Westfälische Landeseisenbahn GmbH (Sitz: Lippstadt)	4,38
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (Sitz: Soest)	3,75

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden (einschl. Equity-Methode)

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode gemäß § 50 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 Handelsgesetzbuch (HGB nachfolgend jeweils in der Fassung von 2002) angewandt. Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB erfolgte die Kapitalkonsolidierung auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zum fiktiven Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009. Dabei wurden stille Reserven bis zur Höhe der aktivischen Unterschiedsbeträge aufgedeckt.

Die Ausrichtung des Anwendungswahlrechts zugunsten der Buchwertmethode (Aufdeckung der stillen Reserven max. bis zur Höhe der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung) liegt i.w. darin begründet, dass eine im Rahmen der Kapitalkonsolidierung angewandte Neubewertungsmethode stille Reserven in einer Höhe aufgedeckt hätte, die die hiermit einhergehenden höheren Abschreibungen im Zusammenhang mit dem seitens der Gesellschaften am Markt erzielbaren Umsatzerlösen nicht realistisch erscheinen ließen. Somit stellt die Buchwertmethode im vorliegenden Gesamtabchluss der Stadt Lippstadt die einzige zulässige Methode dar, die zur Vermittlung eines realistischen Gesamtbildes der Vermögens- bzw. Ertragslage geeignet erscheint.

Bei den vollkonsolidierungspflichtigen Konzernbetrieben ohne stille Reserven wurden die Unterschiedsbeträge saldiert bilanziert:

Die assoziierten Unternehmen sind in der Gesamtbilanz gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 312 Abs. 1 Nr. 1 auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung mit dem Buchwert angesetzt worden.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen allen in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden vollkonsolidierungspflichtigen Betrieben.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den vollkonsolidierungspflichtigen Partnern mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Auf eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 304 Abs. HGB aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Organisationen wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Lippstadt geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Im Einzelnen wurden im Konzern Stadt Lippstadt folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) wurden gem. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW zum einen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und bei Anschaffungskosten bis 60 € (ohne Vorsteuer) unmittelbar als Aufwand gebucht.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sonderkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernorganisationen anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden in Einzelfällen Festwerte gebildet. Für gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurde in Einzelfällen eine Gruppenbewertung vorgenommen und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

Forderungen wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Zweifelhafte Forderungen wurden mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag. Disagios wurden aktivisch abgegrenzt.

Zuwendungen und Beiträge- für zweckgebundene Investitionen wurden in der Regel als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erfolgte nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes in den folgenden drei Jahren ausgeglichen werden müssen, wurde ein Sonderposten für den Gebührenausschlag gebildet.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Beihilfeansprüche wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung pauschal berücksichtigt.

Bei den Rückstellungen für Deponien und Altlasten wurden die zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachbesserungsmaßnahme angesetzt. Dabei wurden zukünftige Preissteigerungen berücksichtigt.

Bei den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden wurde gem. § 34 Abs. 3 GemHVO hauptsächlich eine Gruppenbewertung vorgenommen und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Der Gesamtbilanz sind keine –über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen- hinausgehenden Posten hinzugefügt worden.

Bei der Bilanzposition **Übrige Beteiligungen (at cost)** werden die Beteiligungen der Stadt Lippstadt lt. Ziff. II dieses Anhangs erfasst.

Die Bilanzposition **Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis** betrifft i.w. das von der Stadt Lippstadt an die Stadtentwässerung Lippstadt AöR im Rahmen der Ausgliederung (= zum 1.1.2005) gewährte sog. Innere Darlehen.

Bei der Position Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe werden die fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erfasst.

Bei den bei der Bilanzposition **Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens)** ausgewiesenen Grundstücken handelt es sich um die unbebauten Grundstücke der Stadt, die für private Bauwillige und Gewerbetreibende zum Bilanzstichtag vorgehalten wurden.

Die Bilanzposition **Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen** umfasst i.w. Ansprüche aus Umlagen bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH.

Die Fristigkeit und Zusammensetzung der ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind in der Anlage 1 (Gesamtverbindlichkeitspiegel) zu diesem Anhang dargestellt.

Beim Bilanzposten **Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis** handelt es sich um die von der Stadt an die Stadtentwässerung AöR geleistete Erstattungen im Zusammenhang mit Straßenentwässerungsmaßnahmen.

Die **Sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von sonstigen** umfassen Auszahlungen der Stadt für Kostenbeteiligungen an Teilbaumaßnahmen der Beseitigung der Bahnübergänge Alpenstraße und Unionstraße, die insgesamt von der Deutschen Bahn AG finanziert werden

Die **Allgemeine Rücklage** ergibt sich ausschließlich aus dem Einzelabschluss der Stadt Lippstadt.

Beim Bilanzposten **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** handelt es sich um den saldierten Ausweis von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung.

Die **Ausgleichsrücklage** ergibt sich ausschließlich aus dem Einzelabschluss der Stadt Lippstadt.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (Konzern)** ergibt sich aus den Beteiligungsverhältnissen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH.

Bei den **Sonderposten** zuzuordnenden Bilanzpositionen handelt es sich um Drittmittelfinanzierungsanteile des Anlagevermögens bei verschiedenen Konzerngesellschaften.

Die **Pensionsrückstellungen** sind der Stadt Lippstadt sowie der Stadtwerke Lippstadt GmbH zuzuordnen, wobei der weit überwiegende Teil auf die Stadt Lippstadt entfällt.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** entfallen i.w. auf die Stadt Lippstadt, die diese für diverse Baumaßnahmen gebildet hat.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen** werden unterschiedliche ungewisse Verpflichtungen der Konzerngesellschaften abgebildet.

Der Bilanzposten **Passive Rechnungsabgrenzung von Sonstigen** stellt i.w. die über einen längeren Zeitraum ertragswirksam aufzulösenden Friedhofbenutzungsgebühren auf Seiten der Stadt Lippstadt dar.

Als Haftungsverhältnisse waren seitens der Stadt Lippstadt zum 31.12.2009 Bürgschaften für die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (7.115 T€), die Stadtwerke Lippstadt GmbH (2.369 T€), die Stadtentwässerung Lippstadt AöR (17.600 T€), die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (7.928 T€) und die Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH (1.101 T€) übernommen.

Bei der Stadtwerke Lippstadt GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.369 durch Kommunalbürgschaften der Stadt Lippstadt abgesichert.

Bei der Stadtentwässerung Lippstadt AöR sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in voller Höhe durch Kommunalbürgschaften der Stadt Lippstadt abgesichert.

Bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern in voller Höhe durch Grundpfandrechte abgesichert.

Bei der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in voller Höhe durch Bürgschaften der Stadt Lippstadt gesichert.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Stadt Lippstadt Kostenunterdeckungen in den Gebühren rechnenden Bereichen Straßenreinigung (70 TEUR), Rettungsdienst (204 TEUR) und Bestattungswesen (916 TEUR), die in den Jahren 2006 bis 2008 entstanden sind.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Ertragspositionen **Steuern und ähnliche Abgaben und Sonstige Transfererträge** resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung.

Die Ertragspositionen **Zuwendungen und Allgemeine Umlagen sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** sind neben der Stadt Lippstadt auch der Stadtentwässerung Lippstadt AöR zuzuordnen.

Die **Aktivierten Eigenleistungen** verteilen sich nahezu 1:1 auf die Stadt Lippstadt und die Stadtwerke Lippstadt GmbH.

Lediglich die Aufwandposition **Transferaufwendungen** ist ausschließlich der Stadt Lippstadt zuzuordnen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im abzuschließenden Jahr 2009 nicht entstanden.

Zuschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden nicht vorgenommen.

Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen sind nicht angefallen.

VII. Gesamtkapitalflussrechnung

Als Anlage 2 ist diesem Anhang als Pflichtbestandteil eine Gesamtkapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 beigelegt.

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag T€	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2008 T€
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	
Anleihen	1	2	3	4	5
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	106.723	2.843	11.780	92.100	108.299
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	126	0	1	125	150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.916	6.740	0	0	13.189
Sonstige Verbindlichkeiten	21.808	21.158	0	650	14.162
Summe aller Verbindlichkeiten	134.573	30.741	11.781	92.875	135.800

Kapitalflussrechnung nach DRS 2	Veränderungen lt. Bilanz EUR	Sopo Auflösung EUR	Sopo Abgänge EUR	AV Abschreibungen EUR	AV Einz Abgänge EUR	AV Restbuchwert EUR	Verbindlichkeiten KI EUR	Korrektur EÖB Stadt EUR		KFR EUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten	-14.721.000	0	0	0	0	0	0		0	-14.721.000
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	21.990.000	0	0	0		0	21.990.000
3. +/- Auflösung/Zuschreibung Sonderposten	0	-9.810.000	0	0	0	0	0		0	-9.810.000
4. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.529.000	0	0	0	0	0	0	70.000	0	5.599.000
5. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erlträge Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	113.000	0	0	0	0	0	0		0	113.000
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.019.000	0	0	0	0	0	0		0	4.019.000
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	835.000	0	0	0	0	0	0		0	835.000
8. +/- Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0		0	0
9. +/- Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0		0	0
10. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 9)	-4.225.000	-9.810.000	0	21.990.000	0	743.000	0	70.000	0	8.768.000
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0		0	0
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.576.000	0	0	-21.800.000	0	-641.000	0	16.000	0	-16.849.000
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0		0	0
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-75.000	0	0	-190.000	0	-1.000	0		0	-266.000
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0		0	0
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-47.000	0	0	0	0	-101.000	0		0	-148.000
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0	0		0	0
18. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0	0		0	0
19. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0		0	0
20. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0		0	0
21. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit(Summe aus 11 bis 20)	5.454.000	0	0	-21.990.000	0	-743.000	0	16.000	0	-17.263.000

[illegible]

Zusammensetzung Finanzmittelfonds	27.876.000		27.876.000
Wertpapiere AV	0		0
Wertpapiere UV	0		0
Kassenbestände, Guthaben KI	27.876.000		27.876.000
Kontokorrent/Verbindlichkeiten KI	0		0

[illegible]

Eräutierungen

GESAMT- LAGEBERICHT



STADT LIPPSTADT

1. Vorbemerkung

Den ersten gemeindlichen Gesamtabchluss nach §§ 116 Gemeindordnung NRW, §§ 49-51 Gemeindehaushaltsverordnung NRW sowie §§ 300-309, §§ 311 und 312 Handelsgesetzbuch (Handelsgesetzbuch in der Fassung vom 24. August 2002) haben die Kommunen in Nordrhein-Westfalen spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 aufzustellen, wenn sie dafür keinen früheren Termin wählen (vgl. § 2 NKF-Einführungsgesetz; Art. 1 des NKF-Gesetzes vom 16.11.2004). Die Stadt Lippstadt hat sich als „Konzern-Muttergesellschaft“ entschieden, bereits per 31.12.2009 einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Stadt Lippstadt“ bezieht –neben der Stadt Lippstadt selbst- die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein, da diese -unter Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen- maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern haben:

- Stadtwerke Lippstadt GmbH (nachfolgend: SWL)
- Stadtentwässerung Lippstadt AöR (nachfolgend: AöR)
- Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (nachfolgend: WFL)
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH (nachfolgend: GWL/indirekte Beteiligung über WFL)
- Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (nachfolgend: KWL)

2. Darstellung der Lage

Der „Konzern Stadt Lippstadt“ erzielt im ersten „Konzerngeschäftsjahr“ einen Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.759 TEUR. Wie die nachfolgende Aufstellung der Einzel-Jahresergebnisse verdeutlicht, ist dieser Konzern-Jahresfehlbetrag nicht nur dem hohen Jahresfehlbetrag der „Konzernmutter“ Stadt Lippstadt geschuldet, sondern würde ohne die Berücksichtigung durch die Jahresüberschüsse der Töchter noch wesentlich höher ausfallen (Hinweis: Das Konzern-Jahresergebnis entspricht nicht einer bloßen Saldierung der Einzelergebnisse, da alle gegenseitigen Leistungsbeziehungen der Konzernpartner aufgerechnet=neutralisiert werden/Fiktion der wirtschaftlichen Einheit):

Stadt Lippstadt	- 18.052 TEUR
Stadtwerke Lippstadt GmbH	2.168 TEUR
Stadtentwässerung Lippstadt AöR	5.146 TEUR
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	104 TEUR
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH	913 TEUR
Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	-707 TEUR
Konzern-Jahresfehlbetrag <u>vor</u> Konsolidierung	- 10.428 TEUR

Alle Konzerntochtergesellschaften konnten die im Wirtschaftsplan 2009 definierten Jahresziele weitestgehend erreichen.

3. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Stadt Lippstadt

Die Stadt Lippstadt rechnet zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts per 31.12.2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 6,1 Mio. EUR, was zwar eine i.w. auf steigende Steuereinnahmen beruhende Verbesserung gegenüber dem Jahr 2009 bedeutet, aber immer noch eine deutliche strukturelle Schieflage widerspiegelt.

Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Gesamt-Lageberichts vorliegenden Daten laut Haushaltsplan-Entwurf für die Jahre 2011 bis 2014 unter Berücksichtigung des fortzuschreibenden Haushaltssicherungsprogrammes (HSP) kann zunächst festgestellt werden, dass die Stadt Lippstadt nach den vorliegenden Plan-Zahlen nicht Gefahr läuft, ein gesetzlich normiertes und somit pflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu müssen. Gleichwohl muss ausdrücklich attestiert werden, dass sich die Haushaltswirtschaft in einer deutlichen Schieflage befindet.

Die geplanten Jahresfehlbeträge der Jahre 2011 bis 2014 (= gesetzlich normierter mittelfristiger Planungszeitraum) unterschreiten allesamt die hier bei der Stadt Lippstadt im Zusammenhang mit der Haushaltssicherung ins Blickfeld zu ziehende 5 %-Grenze, z.T. jedoch nur sehr knapp. Die Stadt betreibt einen erheblichen Eigenkapitalverzehr. Legt man das Basisjahr 2011 als Ausgangslage zugrunde, werden in dem relativ kurzen mittelfristigen Planungszeitraum, der lediglich 4 Jahre umfasst, insgesamt über 14 % (!) des Eigenkapitals aufgezehrt.

Die strukturelle Schieflage der Haushaltswirtschaft im Ergebnisbereich wird besonders deutlich, wenn man (isoliert) das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit betrachtet. Mit Ergebnissen von -14,5 Mio. EUR in 2011, -13,4 Mio. EUR in 2012, -11,9 Mio. EUR in 2013 und -11,2 Mio. EUR in 2014 wird die 5 %-Grenze der Haushaltssicherung in allen Jahren des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums – teilweise deutlich- überschritten. Lediglich aufgrund der positiven Salden im Bereich der Finanzergebnisse (Finanzerträge abzüglich Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen) können die geplanten Jahresfehlbeträge noch wie o.g. dargestellt werden.

Die Kommunen befinden sich weiterhin in der schwersten Haushaltskrise seit Jahrzehnten. Kommunale Handlungsspielräume bestehen kaum noch. Grund dafür sind die seit Jahren stetig steigenden und kommunal finanzierten Aufwendungen für soziale Leistungen und die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise wegbrechenden Steuereinnahmen. Diese angespannte Lage in den Kommunalhaushalten dauert trotz der Meldungen über steigende Steuereinnahmen weiterhin an. Die optimistischen Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung zur Entwicklung der Steuereinnahmen bis 2012 bedeuten zwar einen Hoffnungsschimmer für die stark verschuldeten Kommunen. Aber diese erfreuliche Nachricht bedeutet noch lange nicht, dass die Kommunalfinanzen in ein, zwei Jahren saniert wären. Denn neben der

hoffnungsvollen Entwicklung bei den Steuereinnahmen kommen weitere Belastungen auf die Kommunen zu, dazu nur ein plakatives Beispiel:

Nach den Regelungen des Kernbrennstoffsteuergesetzes werden auf Bundesebene Mehreinnahmen von jährlich 2,3 Mrd. Euro erwartet. Die Kernbrennstoffsteuer ist in der Ausgestaltung als Verbrauchssteuer ertragsteuerlich als Betriebsausgabe abzugsfähig. Vor allem über die Gewerbesteuer, aber auch über die Beteiligung der Kommunen an der Einkommensteuer sowie über die nachgelagerten kommunalen Finanzausgleichssysteme werden die Mehreinnahmen des Bundes deshalb mit erheblichen Einnahmeausfällen bei den Kommunen korrespondieren. Es ist mit kommunalen Mindereinnahmen in dreistelliger Millionenhöhe zu rechnen.

Doch der Blick in die Zukunft lässt für die weitere Entwicklung der Stadt Lippstadt auch durchaus positive Aspekte erkennen. Obwohl die Stadt Lippstadt nicht selbst Träger bzw. Investor ist, kann an erster Stelle der Chancen für die Stadt die Entscheidung des Landes zugunsten der Ansiedlung der Hochschule Hamm-Lippstadt aufgeführt werden. In Lippstadt wird als erster Studiengang das Fach Mechatronik mit den Schwerpunkten Lighting Systems Engineering, Systems Design Engineering und Global Production Engineering als Dualer Studiengang angeboten. Im Sommersemester 2010 wird der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Qualitätsmanagement möglich sein. Insgesamt sind an der Hochschule Hamm-Lippstadt 2500 Studienplätze in den Ingenieurwissenschaften geplant, wovon jeweils die Hälfte in Hamm und in Lippstadt angesiedelt sein werden. Nicht nur die umfangreichen Investitionen, die seitens des Innovationsministeriums NRW für den Bau der Hochschulgebäude beabsichtigt sind, stellen eine nachhaltige Belebung des Wirtschaftsstandortes Lippstadt dar.

Stadtwerke Lippstadt GmbH

Durch vorausschauenden Portfolio-Einkauf von Energieprodukten im Strom- und Gas-Bereich sieht sich die SWL für den zukünftigen Handelsmarkt gut aufgestellt. So erwartet die Gesellschaft auch durch die Sicherung des Strombezugs im Rahmen der „Braunkohlescheibe“ ab 2013 weiterhin günstige Bezugskosten. Darüber hinaus sieht die SWL in der Beteiligung an der Hochsauerland Energie GmbH Chancen im Vertrieb.

Diese Chancen will die Gesellschaft auch im Gas-Handel durch die Belieferung von Kunden außerhalb ihres originären Versorgungsgebietes nutzen. Durch Diversifizierung ihrer Tätigkeiten will die SWL ihre gesicherte Stellung als Energielieferant sichern.

Das regelmäßig aktualisierte Risikokataster der Gesellschaft dient der Umsetzung von Risikosteuerungsmaßnahmen nach den Vorgaben des KonTraG. Als wesentliche Risiken konnten die Energiebeschaffung einerseits und die Marktrisiken in den liberalisierten Sparten andererseits ermittelt werden. Dem Marktpreisrisiko wurde im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Auf der Vertriebsseite sind in der Strom- und Gasversorgung die Rahmenbedingungen für den Lieferantenwechsel erheblich verbessert, so dass die Gesellschaft stärker gefordert ist, mit attraktiven Preisen den bestehenden Kundenstamm zu halten und neue Kunden zu gewinnen. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind nicht zu erkennen. Die Stadtwerke Lippstadt GmbH befindet sich in einem sich stetig ändernden Energiemarkt. Daher wird die Portfoliobewirtschaftung in der Sparte Strom

verbessert und auch in der Sparte Gas ausgeweitet, um den Kunden wettbewerbsfähige Preise anbieten zu können.

Seit Jahren führt die SWL einen Prozess gegen die RWE Rheinland-Westfalen Netz AG bezüglich des Kaufpreises der Strom-Netzübernahme zum 01.01.1995. Im Dezember 2010 waren die Stadtwerke Lippstadt von RWE aufgefordert worden, den von dort im Jahr 2004 nach einem Urteil des OLG Düsseldorf erhaltenen Gesamtbetrag von 15,9 Mio. EUR zuzüglich 8 % Zinsen über dem Basiszinssatz zurückzuzahlen. Aus diesem Grund sind erhebliche Zuführungen zu Kaufpreis-Rückstellungen zu tätigen, die dazu führen, dass es in 2010 zu einem hohen Jahresfehlbetrag kommen wird.

Stadtentwässerung Lippstadt AöR

Die Risiken der Stadtentwässerung Lippstadt AöR sind aufgrund der unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen überschaubar. So entspricht die Kalkulation der Gebühren den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes, was die kostendeckende Berechnung der Gebühren gewährleistet. Sich im Rahmen der Nachkalkulation nach § 6 KAG ergebende Unter- und Überdeckungen werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben in Folgejahren ausgeglichen bzw. vergütet. Rechtliche Vorgaben aus der Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen nach der Wasserrahmenrichtlinie und daraus resultierend Anforderungen an die Regenklärung werden durch die AöR in Zukunft umgesetzt und finanziert.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat über o. g. Maßnahmen und Herausforderungen und stimmt weitere Verfahrensweisen untereinander ab.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 33 % des Gesamtkapitals deutlich höher als im Vorjahr und damit innerhalb der üblichen Ausstattung einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Langfristig strebt die Anstalt eine Anhebung der Eigenkapitalquote an. Ein Umsatzrückgang ist strukturell nicht zu erwarten. Ein Vergleich mit umliegenden Abwasserentsorgungsbetrieben zeigt, dass die Gebührenhöhe für Schmutz- und Regenwasser in Lippstadt durchaus moderat zu bewerten ist. Obwohl Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und aufgrund neuer rechtlicher Regelungen zur Klärschlambeseitigung auch weiterhin nicht abschließend benannt werden können, ist in naher Zukunft damit zu rechnen, dass in diesem Bereich weiterhin Investitionen getätigt werden müssen. Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist nach § 61 a Landeswassergesetz zukünftig verpflichtet, Grundstückseigentümer über die Durchführung der Dichtheitsprüfungen ihrer Schmutzwasserleitungen zu unterrichten und zu beraten. Für das Geschäftsjahr 2010 wird weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH

Durch die langjährige kontinuierliche Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit sowie durch gezielte Neubautätigkeit verfügt die GWL über einen vergleichsweise attraktiven Wohnungsbestand. Insbesondere im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis sind die Wohnungen konkurrenzfähig und erfreuen sich einer guten Nachfrage. Die Ansprüche der Mieter werden hinsichtlich der Lage, der Ausstattung und des Preises ihrer Wohnung weiter steigen. Das Konzept der nachhaltigen Modernisierung und Instandhaltung soll auch mittel- und langfristig die

Vermietbarkeit der Wohnungen zu attraktiven Konditionen sichern. Die GWL möchte zukünftig gegebenenfalls auch durch gezielten Neubau ihren Wohnungsbestand so ergänzen, dass sowohl Senioren als auch jüngere Menschen und junge Familien nach ihren Bedürfnissen versorgt werden können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung werden in möglicherweise steigenden Leerständen und steigenden Mietausfällen gesehen. Die aus der gesetzlichen Verpflichtung zur Überprüfung der Dichtheit der Abwasserleitungen entstehenden Aufwendungen werden in zukünftigen Planungsrechnungen berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht erkennbar.

Für den Bereich der Stadt Lippstadt wird weiterhin mit einer gewissen Nachfrage nach Baugrundstücken gerechnet. Die GWL wird auch in Zukunft versuchen, Grundstücke zu erschließen, die hinsichtlich Preis und Lage dieser Nachfrage entsprechen. Wegen des demographischen Wandels in der Bevölkerung werden die Angebote insbesondere für Senioren ausgebaut. Für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben stehen der GWL eine solide Ertragskraft und eine gute Eigenkapitalausstattung zur Verfügung.

Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

Die wesentlichen Ertragspositionen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beziehen sich auf die Vermietung von Immobilien, insbesondere das Technologiezentrum CARTEC. Aufgrund des laufenden Mietvertrags mit der Betriebsgesellschaft des CARTEC sind derzeit keine wirtschaftlichen Risiken zu befürchten. Die Gesellschaft erwirtschaftet im operativen Geschäft im Jahr 2009 wie bereits in den Vorjahren ein Defizit, welches durch Beteiligungserträge der GWL kompensiert wird. Die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH ist daher auch zukünftig auf die Beteiligungserträge zur Erzielung eines positiven Jahresergebnisses angewiesen. Außergewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Gemäß Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 wird ein positives Jahresergebnis von 134,5 T€ bei Beteiligungserträgen von 717,0 T€ erwartet. Für das Jahr 2011 sieht die mittelfristige Planung ein Jahresergebnis von 149,8 T€ bei unveränderten Beteiligungserträgen von 717,0 T€ vor. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen durch Minderausgaben in einigen Aufwandspositionen, insbesondere beim Zinsaufwand.

Abschließend ist festzustellen, dass die Gesellschaft auch im Jahr 2009 ihren öffentlichen Zweck in hohem Maße erfüllt hat und sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weiter positiv entwickelt. Durch die regelmäßigen Dividendenzahlungen der GWL wird trotz der überwiegend unrentierlichen Aufgaben der Gesellschaft auch in Zukunft die Alleingesellschafterin, die Stadt Lippstadt, nicht belastet.

Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Die KWL betrachtet ihre Marktposition nach 17-jähriger Geschäftstätigkeit als gefestigt.

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2009/2010 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von TEUR 1.030 Einnahmen in Höhe von TEUR 410 gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 620. In dem Wirtschaftsplan für die Sparte Stadtwerbung stehen Gesamtausgaben in Höhe von 595 TEUR Einnahmen in Höhe von 445,5 TEUR gegenüber. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von 149,5 TEUR. Die für die Geschäftsentwicklung bestehenden Chancen im Sinne der Sicherung der Erlöse durch attraktive Veranstaltungsplanung und Risiken im Sinne der Kostensteigerungen im Bereich der Sach-, Personal- und Honorarkosten wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr - wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist. Ein Veranstaltungsspektrum und ein Dienstleistungsangebot, wie es sich aus dem KWL-Gesellschaftsvertrag ergibt, sind ohne Zuschüsse nicht realisierbar. Neben diesen Zuschüssen ist die Gesellschaft als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft auf Spenden angewiesen. Durch die geplante Ausweitung der Marketingaktivitäten ergibt sich in diesem Zusammenhang keine gravierende Änderung.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, sind nicht bekannt.

5. Organe und Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder

Die personenbezogenen Daten sowie die Angaben über Mitgliedschaften in Organen der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder können der nachfolgenden Anlage zu diesem Lagebericht entnommen werden.

Anlage zum Gesamt-Lagebericht;

(Stand: 31.12.2009)

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Verwaltungsvorstand:

Sommer, Christof	Bürgermeister	- Verbandsvorsteher der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat u. in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Stimmführer in der Gesellschafterversammlung der HochsauerlandEnergie GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Mitglied im Aufsichtsrat u. in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat des Westfälischen Gesundheits- zentrums Holding GmbH - Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied im Beirat zum Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH
------------------	---------------	---

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		- Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Strotmeier, Rainer	Erster Beigeordneter u. Stadtkämmerer	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der HochsauerlandEnergie GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung und Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbau- gesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Stimmführer in der Gesellschafterversammlung der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

für Verwaltungsvereinfachung

Ratsmitglieder:

Ballhorn, Eberhard	Architekt	- Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH
Bartscher, Bernd	Verwaltungsangestellter	- stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH
Bergschneider, Annette	Hausfrau	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
Börskens, Wilhelm	Schulleiter	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

GmbH

Bohnhorst, Axel	Werbekaufmann	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
Brand, Otto	Sparkassenangestellter	- Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung AöR
Bresser, Werner	Dipl. Betriebswirt / stv. kfm. Direktor	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Westfälischen Gesundheitszentrum Holding GmbH - beratendes Mitglied im Aufsichtsrat des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH
Brülle, Karl-Heinz	Lehrer	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

		- Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Gesamtvorstand des städt. Musikvereins Lippstadt e.V. - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschule
Bruns, Michael	Werkzeugmechaniker	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH
Cosack, Peter	Landwirt und Gastronom	- stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der HochsauerlandEnergie GmbH
de Horn, Helga	Angestellte	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der KDZV Citkomm - Mitglied in der Mitgliederversammlung der

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

„STARK in Lippstadt/Soest“ e.V.

Demmer	Rechtsanwalt	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung - Mitglied in der Verbandsversammlung der KDVB Citkomm
Franz, Josef	Geschäftsführer	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		- stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt e.G. - Mitglied in der Mitgliederversammlung –Beirat U-Musik - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Dr. Freigang, Yasmine	Archäologin, PR-Referentin	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Beirat zum Aufsichtsrat der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Dr. Freund, Olav	Rechtsanwalt	- Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH
Fritsch, Horst	Schulhausmeister	- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Fürstenberg, Klaus	Dachdecker- u. Klempnermeister	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
Gausemeier, Franz	Install. Meister	- Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied in der Bäderkommission - Gast in der

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH
Glarmin, Wilhelm	Dipl. Sozialarbeiter	- Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied in der Bäderkommission - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Dr. Griebel, Claudia	Gesundheitspolitische Referentin	- Mitglied im Beirat des LWL- Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Akademischen Gesellschaft Lippstadt e.V.
Hammer, Jan Walter	Landwirt	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Anröchte-Rüthen

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Heymann, Andrea	kfm. Angestellte	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Lippstadt
Hülsemann, Friedrich Wilhelm		./.
Jasperneite-Bröckelmann, Ursula	Dipl.-Finanzwirtin	- Mitglied in der Bäderkommission - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Gäste-Vertreterin in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn Holding GmbH - Vorsitzende im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied im Beirat des LWL- Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Dr. Jonas-Ahrend, Gabriela	Wissenschaftl. Mitarbeiterin	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Kayser, Hans-Joachim	Lehrer	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied im Beirat des LWL- Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Köhler, Gunter Gerd	Selbstständiger	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		- stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW
Körner, Elisabeth	Studentin	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt
Kreß, Gisbert	kfm. Angestellter	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Kuhnert, Jakob	Augenoptiker	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
Langer, Werner	Werkzeugmeister	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Laufkötter, Klaus	Lehrer	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaften
Marche, Hans-Dieter	Industriemeister	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH
Michel-Kemper, Antonius		- stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied im Beirat des LWL- Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Morfeld, Thomas	techn. Kaufmann im Außendienst	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - 2. Stimmführer in der Gesellschafterversammlung der HochsauerlandEnergie GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Müller, Andrea	Berufsbetreuerin	- stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
Dr. Neuhoff, Bernhard	Architekt	- stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Niehage, Berthold	Diplom-Bauingenieur	./.
Niggemeier, Mechthild	Verwaltungsangestellte	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Oelze-Krähling, Gabriele	Erzieherin	- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt
Ostkamp, Hans Günther	Dipl. Elektroingenieur	- Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH - Mitglied in der Bäderkommission - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Pfeffer, Sabine	Selbst. Gastronomin	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast-Vertreterin in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

		- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins 'Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest' e.V.
Prahl, Christian	Rechtsanwalt	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Rönnau, Wilhelm	Dipl.-Sozialpädagoge	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Schmich, Gunther	Soldat	- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte-

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen und Gemeindebundes
Schulz, Martin	Dipl. Finanzwirt	- stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Vorsitzender im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der KDVZ Citkomm - Mitglied im Gesamtvorstand des städt. Musikvereins Lippstadt e.V. - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschule
Stotz, Marlies	Staatl. gepr. Betriebswirtin / z. Z. MdL	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt
Strathaus, Udo	Lehrer	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Vorsitzender im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der HochsauerlandEnergie GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH
Trahm, Burkhard	./.	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH
Zaremba, Hans	Verwaltungsfachwirt	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung - Mitglied in der Verbandsversammlung der KDVZ Citkomm - Mitglied in der

<i>Name, Vorname</i>	<i>ausgeübter Beruf</i>	<i>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen</i>
----------------------	-------------------------	---

Mitgliederversammlung des
Kommunalen
Arbeitgeberverbandes NRW

Anmerkungen:

GWL – Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH

KWL – Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

WFL – Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

CARTEC – Cartec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH

Beteiligungsbericht **der Stadt Lippstadt** **- 2009 -**



STADT**LIPP**STADT

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften
-Fachdienst Finanzservice und Controlling-
Ansprechpartnerin: Frau Schübeler
Telefon: 0 29 41 / 980 - 354
Fax: 0 29 41 / 980 – 78354
e-mail: sabine.schuebeler@stadt-lippstadt.de

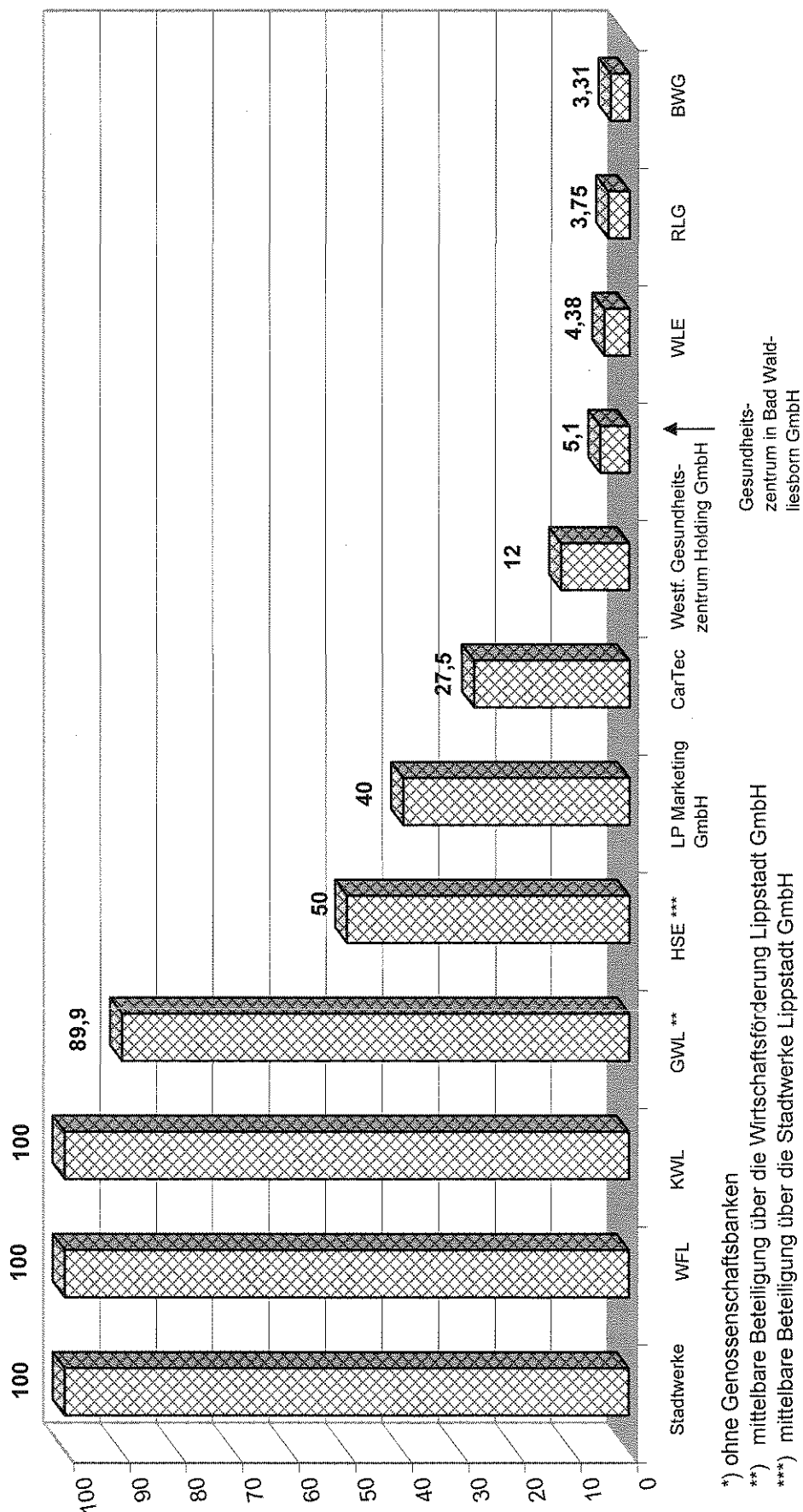
Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Stammkapitalanteile an den Gesellschaften	1
II.	Beteiligungen der Stadt Lippstadt (graphische Darstellung)	2
III.	Organigramm der Beteiligungen der Stadt Lippstadt	3
IV.	Beteiligungen der Stadt Lippstadt	4
1.	unmittelbare Beteiligungen	
1.1	Eigengesellschaften	
1.1.1	Stadtwerke Lippstadt GmbH	5
1.1.2	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL)	13
1.1.3	Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (KWL)	20
1.2	Beteiligungsgesellschaften	
1.2.1	<i>mit einem Anteil von mehr als 20 %</i>	28
1.2.1.1	Lippstadt Marketing GmbH	29
1.2.1.2	CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum GmbH	30
1.2.2	<i>mit einem Anteil von weniger als 20 %</i>	37
1.2.2.1	Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	38
1.2.2.2	Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	43
1.2.2.3	Westfälische Landeseisenbahn GmbH (WLE)	49
1.2.2.4	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	57
1.2.2.5	Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt e.G. (BWG)	63
1.2.2.6	Volksbank Benninghausen e.G.	68
1.2.2.7	Volksbank Hörste e.G.	68
1.2.2.8	Volksbank Lippstadt e.G.	68
2.	mittelbare Beteiligungen	
2.1	über die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	70
2.1.1	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL)	71
2.2	über die Stadtwerke Lippstadt GmbH	78
2.2.1	Hochsauerland Energie GmbH (HSE)	81
3.	Anstalten des öffentlichen Rechts	86
3.1.	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	87
V.	Übersicht der Bürgschaften der Stadt Lippstadt	93

**I. Stammkapitalanteile an den Gesellschaften
(ohne Genossenschaftsbanken und ohne AöR)**

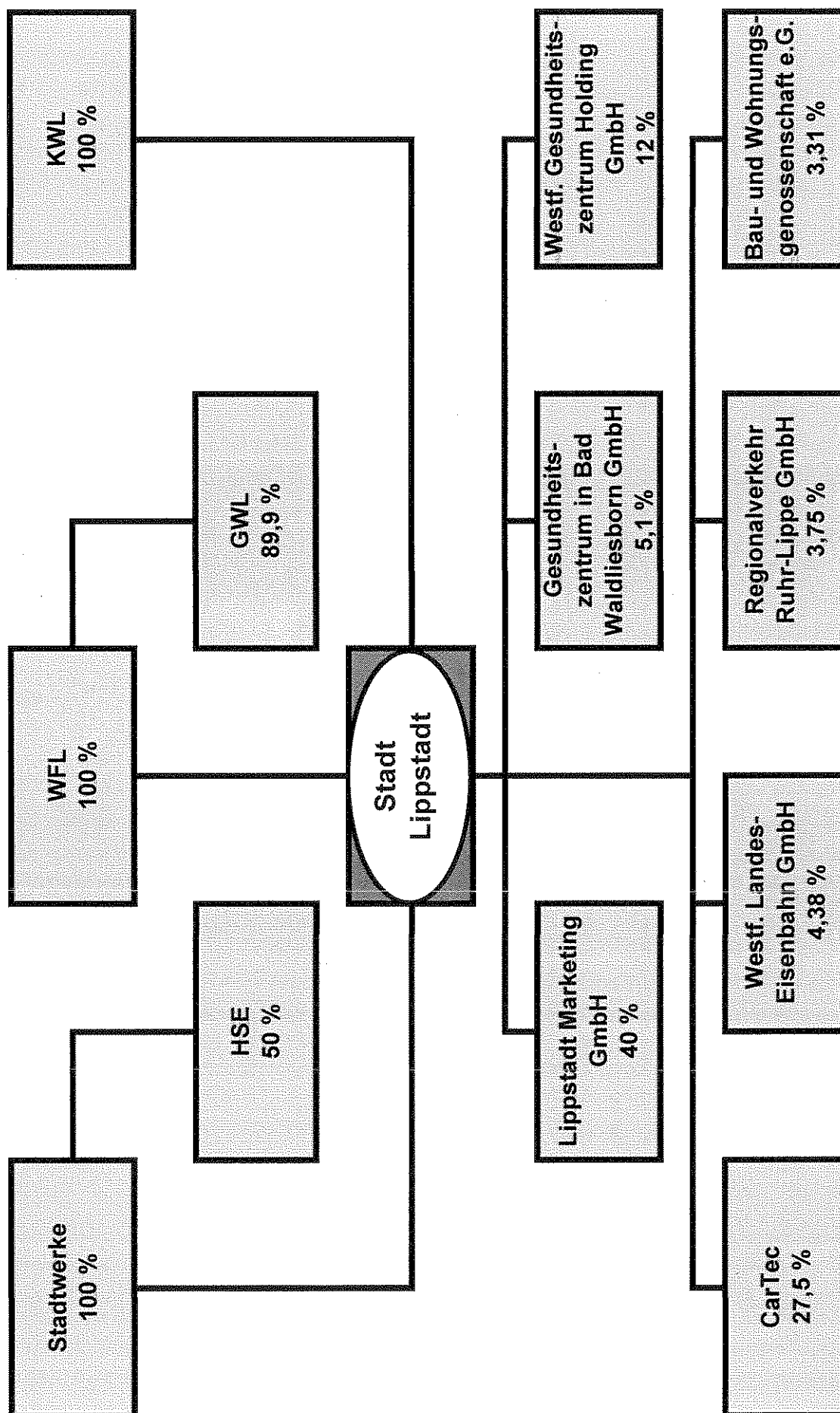
Stand: 31.12.2009

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadtwerke Lippstadt GmbH	16.616.986,14	100,00
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	2.600.000,00	100,00
Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	26.000,00	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (mittelbare Beteiligung über die WFL)	894.760,79	89,90
HochsauerlandEnergie GmbH (mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke LP)	100.000,00	50,00
Lippstadt Marketing GmbH	10.400,00	40,00
CarTec Technologie- & Entwicklungs- Centrum GmbH	16.872,63	27,50
Westf. Gesundheitszentrum Holding GmbH	12.000,00	12,00
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	153.000,00	5,10
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	171.130,00	4,38
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	230.840,00	3,75
Bau- und Wohnungsgenossenschaft e.G.	21.000,00	3,31
<u>Gesamt</u>	<u>20.852.989,56</u>	

II. Beteiligungen der Stadt Lippstadt an Gesellschaften des privaten Rechts *) - in v.H. -



III. Organigramm der Beteiligungen der Stadt Lippstadt (ohne AöR)



Beteiligungsbericht der Stadt Lippstadt für das Jahr 2010

(Stand 15.08.2011)

IV. Beteiligungen der Stadt Lippstadt

1. unmittelbare Beteiligungen

1.1 Eigengesellschaften



1.1.1 Stadtwerke Lippstadt GmbH



Bunsenstraße 2
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 28 29 – 0, Telefax 02941 / 28 29 – 98
Internet: www.stadtwerke-lippstadt.de
E-mail: kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie usw. mit Gas, Wasser, Strom, Wärme und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern und die Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt AöR“.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich insbesondere zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens eine von Absatzinteressen unabhängige Energieberatung, die sich vorrangig an umwelt- und rohstoffschonenden Gesichtspunkten ausrichtet. Die Versorgung orientiert sich an Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Umwelt- und Sozialverträglichkeit.

Aufgaben

- Erdgasversorgung der Stadt Lippstadt,
des angrenzenden Ortsteils Eikeloh
- Wasserversorgung der Stadt Lippstadt,
des angrenzenden Ortsteils Eikeloh
und der Siedlung Mittelhausen

- Stromversorgung der Stadt Lippstadt,
- Bäder Jakob-Koenen-Bad (und Freibad Lippstadt)
- Sonstiges Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt AöR“

Betriebsführung der „Hochsauerland Energie GmbH“ (gemeinsam mit der Hochsauerlandwasser GmbH)

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Siegfried Müller

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und 9 persönlichen Stellvertretern, die vom Rat der Stadt Lippstadt entsandt werden.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Peter Cosack
3. Franz Gausemeier
4. Udo Strathaus
5. Thomas Morfeld
6. Wilhelm Glarmin
7. Hans-Dieter Marche
8. Wilhelm Rönnau
9. Axel Bohnhorst

Vertreter

1. 1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
2. Helga de Horn
3. Josef Franz
4. Hans-Joachim Kayser
5. Martin Schulz
6. Dr. Bernd Heuhoff
7. Hans
8. Jan-Hendrik Körner
9. Werner Timmermann

Vorsitzender: Herr Peter Cosack

Weiterhin kommen ein stimmberechtigtes und ein beratendes Mitglied sowie ihre Stellvertreter als Arbeitnehmerinnen-/Arbeitnehmervertreter, die von den Arbeitnehmern entsprechend den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden, hinzu.

Der Stadtkämmerer nimmt nach dem Gesellschaftsvertrag beratend an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung wurde vom Rat der Stadt Lippstadt benannt:

Mitglied

BM Christof Sommer

Vertreter

Günther Fahle

Bäderkommission

Als Vertreter der Stadt Lippstadt in der Bäderkommission wurden vom Rat der Stadt Lippstadt folgende Vertreter entsandt:

1. Peter Cosack
2. Heiermeier, Herbert
3. Glarmin, Wilhelm
4. Kremer, Theodor
5. Jasperneite-Bröckelmann, Ursula
6. Ostkamp, Hans-Günter
7. Rediker, Martin

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1971

Stammkapital: 16.616.986,14 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5208

Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

	<u>Stand:</u> <u>31.12.09</u>	<u>31.12.08</u>	<u>31.12.07</u>
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	173	229	135
Sachanlagen	41.844	42.389	41.757
Finanzanlagen - Beteiligungen	125	0	0
Anlagevermögen	42.142	42.618	41.892
Vorräte	427	436	492
Forderungen	10.513	11.756	7.617
sonstige Vermögensgegenstände	1.570	1.776	875
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.716	6.947	9.685
Umlaufvermögen	19.226	20.914	18.670
Rechnungsabgrenzungsposten	4.524	0	9
SUMME AKTIVA	65.892	63.533	60.570
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.617	16.617	16.617
Kapitalrücklage	1.699	1.699	1.699
Gewinnrücklagen	16	15	16
Jahresüberschuss	2.168	1.676	65
Eigenkapital	20.500	20.007	18.397
Empfangene Ertragszuschüsse	6.741	7.191	7.480
Rückstellungen	21.202	17.676	14.683
Verbindlichkeiten	17.365	18.568	19.912
Rechnungsabgrenzungsposten	84	91	98
SUMME PASSIVA	65.892	63.533	60.570

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	87.689	80.879	70.990
Andere aktivierte Eigenleistungen	542	460	527
Sonstige betriebliche Erträge	905	2.047	953
Materialaufwand	68.709	62.394	54.451
Personalaufwand	6.323	6.304	6.057
Betriebsergebnis	14.104	14.688	11.962

Abschreibungen	3.259	3.431	3.551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.120	7.500	5.163
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	200	316
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	987	1.286	1.348
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.823	2.671	2.217
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	1.603	884	817
sonstige Steuern	52	111	135
Jahresüberschuss	<u>2.168</u>	<u>1.676</u>	<u>1.265</u>
Jahresfehlbetrag		-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.168.269,87€ ab.

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 31.10.2007 über die Verwendung des Gewinns der Stadtwerke Lippstadt GmbH (anzuwenden ab dem Geschäftsjahr 2008) steht der Stadt Lippstadt als Gesellschafterin im Rahmen des fortgeführten Haushaltskonsolidierungsprogramms eine Verzinsung des Wertansatzes der Stadtwerke in der Bilanz der Stadt (47.893.000,00 €) i.H.v. 4,75 % (= 2.274.917,50 €) zu.

Diese Verzinsung ist ohne Kürzung der Konzessionsabgabe zu erwirtschaften.

Die Stadt Lippstadt verwendet den Betrag von 2.274.917,50 €, um die bei der Stadtwerke Lippstadt GmbH entstehenden Verluste aus dem Betrieb der Bäder netto auszugleichen. Die ersparten Ertragssteuern kommen somit der Stadt Lippstadt zugute.

47.893.000 € x 4,75 %	2.274.917,50 €
./. Bäderverluste	1.047.288,99 €
+ Ertragssteuerersparnis	<u>307.195,81 €</u>

Bruttoausschüttung	1.625.241,35 €
--------------------	----------------

In der beschlossenen Gewinnverwendungsregelung war außerdem festgelegt worden, dass, falls der tatsächliche Gewinn höher ist als die der Stadt Lippstadt zustehende Verzinsung, der Stadtwerke Lippstadt GmbH diese Differenz in voller Höhe zusteht. Vor dem Hintergrund der dramatischen Haushaltslage der Stadt Lippstadt hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH in seiner Sitzung am 09.07.2010 jedoch

einstimmig beschlossen, den gesamten Jahresüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung 2009 i.H.v. 2.168.269,87 € an den Gesellschafter, die Stadt Lippstadt, auszuschütten.

Konzessionsabgabe

Für das Haushaltsjahr 2009 wurde für die Zahlung der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Lippstadt GmbH im Haushaltsplan ein Betrag in Höhe von 3.920.000,00 € veranschlagt.

Die an die Stadt Lippstadt zu zahlende Konzessionsabgabe aus dem Geschäftsjahr 2009 belief sich jedoch tatsächlich auf 4.083.604,64 €. Sie setzte sich wie folgt zusammen:

Konzessionsabgabe Strom	2.434.163,23 €
Konzessionsabgabe Gas	1.122.865,93 €
Konzessionsabgabe Wasser	526.575,48 €
Konzessionsabgabe insgesamt	4.083.604,64 €

Zwischen dem zuvor angenommenen Haushaltsansatz 2009 und der tatsächlichen Zahlung für das Geschäftsjahr 2009 besteht eine Differenz von 163.604,64 € und somit ein Mehrertrag.

Weitere Informationen und Zahlen

		2009	2008 (Mio.m³)	2007 (Mio.m³)
Gasversorgung				
Gasabgabe	GWh	708,0	52,0	50,5
Leitungsnetz	km	492,6	461	451
Hausanschlüsse	Stück	11.540	11 357	11 227
Eingebaute Zähler	Stück	16.006	15 959	15 889
Verkaufserlöse	Mio. €	32,3	30,8	24,9
Einwohner im Versorgungsgebiet		71.232	71 207	71 393
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	1000 m³	3.511	3 511	3 485
Leitungsnetz	km	614	540	532
Hausanschlüsse	Stück	15.945	15 506	15 379
Eingebaute Zähler	Stück	18.214	18 025	17 871
Verkaufserlöse	Mio. €	5,1	5,0	4,6
Einwohner im Versorgungsgebiet		71.511	71 474	71 666

Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kWh	461,0	493,0	486,0
Leitungsnetz	km	1.242,4	1 201,7	1 214,4
Hausanschlüsse	Stück	16.462	16 661	16 532
Eingebaute Zähler	Stück	38.131	38 018	37 440
Verkaufserlöse	Mio. €	50,6	44,7	46,5
Einwohner im Versorgungsgebiet		70.908	70 884	71 072
Bäder				
Jakob-Koenen & Freibad				
Anzahl Besucher		157 761	158 615	145 837
Betriebseinnahmen	T€	232	228	225
Mitarbeiter				
		115	112	111

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2009 der Stadtwerke Lippstadt GmbH zeigte im technischen, kaufmännischen sowie organisatorischen Bereich einen positiven Verlauf.

So konnte der Energieabsatz im Strombereich an die bisherige Großkunden fortgeführt und weitere Kunden außerhalb von Lippstadt gewonnen werden. Der Gesamtabsatz im Strombereich wurde daher erneut gesteigert.

Bemühungen, den Strombezug durch Kraftwerksbeteiligungen auf der Erzeugungsebene zu sichern, führten aktuell zu keinem Ergebnis. Jedoch wurde die Energiebeschaffung langfristig durch eine vertragliche Sicherung von Energiemengen eines Braunkohlekraftwerkes ab 2013 vereinbart.

Darüber hinaus engagieren sich die Stadtwerke durch die Beteiligung an der Energie Allianz Bayern GmbH & Co. KG in Zukunft verstärkt auch in erneuerbaren Energien.

Das Geschäftsjahr 2009 war weiterhin geprägt durch die Gründung der Hochsauerland Energie GmbH, an der die Stadtwerke Lippstadt GmbH zu 50 % beteiligt ist. Die Stadtwerke treten hier als Vorlieferant für die Handelsgesellschaft und als Partner zur Übernahme des Strom- und Gas-Netzes in Bestwig, Olsberg und Meschede auf. Bereits im ersten Jahr konnten die Erwartungen erfüllt werden. Weitere Beteiligungen im Umland sind angedacht.

In der Gassparte wollen die Stadtwerke aufgrund des allgemeinen Marktgeschehens künftig einen eigenen Bilanzkreis führen. Vorbereitungen, wie die Anwendung synthetischer und registrierender Lastgangprofile sind getroffen.

Technisch wurden Arbeiten zur Wassergewinnung in Mantinghausen fortgeführt. Es bleibt abzuwarten, welche Folgen ein beim Bundesgerichtshof anhängiges Verfahren in Bezug auf die kartellrechtliche Überprüfung von Wasserpreisen auf die Stadtwerke Lippstadt hat.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde im Rahmen der Bäderkommission die Erarbeitung der Planungsunterlagen für ein neues Kombibad fortgeführt.

Als Gewinn des Wirtschaftsjahres 2009 wurde ein Betrag i.H.v. 2.168 T€ erwirtschaftet, der an den Gesellschafter ausgeschüttet werden soll.

Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Erlöse aufgrund höherer Absatzmengen (+ 11,0 Mio. kWh) und höherer Verkaufspreise um 13,2 % auf 50.612 T€ (VJ 44.697 T€). Ursächlich für diesen Preisanstieg sind vor allem erhöhte Bezugspreise, die an die Kunden weitergegeben werden mussten. In annähernd gleicher Weise zu den Verkaufserlösen stiegen die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) von 42.590 T€ im Vorjahr auf 47.342 T€, so dass die Sparte Strom mit einem Ergebnis von 1.733 T€ abschließt.

Witterungsbedingt sank der Absatz an Gas um 18,7 Mio. kWh im Wirtschaftsjahr 2009, die Erlöse in der Gasversorgung betrugen 32.347 T€. Nachdem im Vorjahr und auch zum 01.01.2009 Erhöhungen in den Bezugskosten an die Kunden weitergegeben werden mussten, konnten wieder gesunkene Bezugskosten zum 01.04. und 01.10. an die Kunden weitergereicht werden. Es ergab sich letztendlich eine Erlöserhöhung auf 32.347 T€ (rd. 4,5 %) und eine Aufwandserhöhung auf 30.794 T€ (rd. 0,7 %). Das Spartenergebnis lag bei 1,312 T€.

Die Menge der Wasserverkäufe stieg in 2009 leicht auf inzwischen 3.516 Tm³, entsprechend ergaben sich leicht erhöhte Umsatzerlöse i.H.v. 5.143 T€. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich überproportional vor allem durch Unterhaltungsmaßnahmen im Wassernetz. Das Ergebnis im Wasserbereich war daher mit -139 T€ leicht defizitär.

Der Betrieb der Bäder ist strukturell negativ. Der Verlust des Jakob-Koenen-Bades betrug 458 T€. Bei sinkender Besucherzahl von 97 T auf 93 T konnten Erlöse i.H.v. 133 T€ (VJ 142 T€) erreicht werden. Unter Berücksichtigung betrieblicher Aufwendungen von 782 T€ (VJ 751 T€) erhöhte sich der Verlust nochmals um 31 T€.

Günstige Wetterverhältnisse während der Badesaison 2009 ließen die Besucherzahlen (65 T) und dem entsprechend die Erlöse (98 T€) im Freibad Lippstadt leicht ansteigen. Allerdings stiegen auch hier die betrieblichen Aufwendungen vor allem aus Beratertätigkeit zum Badneubau auf 505 T€, so dass der Verlust im Vergleich zum Vorjahr um 58 T€ auf 282 T€ stieg.

1.1.2 Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH



Erwitter Straße 105
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 270 – 101, Telefax 02941 / 270 – 111
Internet: www.wfl-lippstadt.de
E-mail: info@wfl-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Lippstadt unter Beachtung umweltpolitischer Zielsetzungen.

Zweck der Gesellschaft ist dabei in erster Linie

- die Förderung und bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft;
- die Förderung der Industrie- und Gewerbeansiedlung;
- die Förderung von Fremdenverkehrseinrichtungen.

Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft berechtigt,

- wirtschaftsfördernde Schwerpunktmaßnahmen in Form von Grunderwerb, Erschließung, Verwertung und Veräußerung, Bebauung oder in anderer geeigneter Weise in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen einzuleiten und durchzuführen;
- im Rahmen der Anhörungsverfahren zu örtlichen und überörtlichen Planungen und Bauleitverfahren - soweit Belange der Wirtschaftsförderung berührt werden - Stellung zu nehmen;
- Wirtschaftsunternehmen bei Standort-, Innovations-, Finanzierungs- oder sonstigen Entwicklungsproblemen zu beraten und sich im Rahmen der

Antragsverfahren auf Erlangung öffentlicher Finanzierungshilfen im Namen und im Auftrag der Stadt Lippstadt mit Behörden, Organisationen auf regionaler und überregionaler Ebene in Verbindung zu setzen und ggf. Stellungnahmen abzugeben;

- für die Ansiedlung von Unternehmen zu werben, sie zu beraten und sie bei der Lösung betrieblicher Ansiedlungsprobleme zu unterstützen;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Wilhelm Coprian (hauptamtlich)
Dipl. Volkswirt Rainer Strotmeier (nebenamtlich)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern sowie zehn persönlichen Stellvertretern, die vom Rat der Stadt Lippstadt entsandt werden.

Das zehnte Aufsichtsratsmandat wird von dem kaufmännischen Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL) wahrgenommen, solange die Gesellschaft an der GWL beteiligt ist. Sein Stellvertreter ist der technische Geschäftsführer der GWL.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Jan Walter Hammer
3. Antonius Michel-Kemper
4. Sabine Pfeffer
5. Karl-Heinz Brülle
6. Godehard Pöttker
7. Gisbert Kreß
8. Cordula Ungruh
9. Eberhard Ballhorn
10. Meinolf Köller

Vertreter

1. FBL Klaus Vollmer
2. Gunter Köhler
3. Werner Hüsten
4. Hans-Joachim Kayser
5. Joachim Köhne
6. Klaus Daccache
7. Hans-Dieter Marche
8. Ursula Jasperneite-Bröckelmann
9. Christian Prahl
10. Johannes Althoff

Vorsitzender: Herr Godehard Pöttker

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

BM Christof Sommer

Vertreter

RM Martin Schulz

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1985

Stammkapital: 2.600.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5388

Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	0
Sachanlagen	1.293	1.341	1.390
Finanzanlagen	30.338	30.338	30.338
Anlagevermögen	31.631	31.681	31.728
Vorräte	0	0	0
Forderungen	63	79	166
sonstige Vermögensgegenstände	216	542	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	225	194
Umlaufvermögen	287	846	360
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
SUMME AKTIVA	31.919	32.528	32.089

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600	2.600
Kapitalrücklage	21.317	21.316	21.282
Verlustvortrag	+617	-1.282	-614
Jahresüberschuss	104	1.899	-668
Eigenkapital	24.638	24.533	22.600
Rückstellungen	32	37	24
Verbindlichkeiten	7.249	7.958	9.465
SUMME PASSIVA	31.919	32.528	32.089

Gewinn – und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	224	218	216
Sonstige betriebliche Erträge	144	127	100
Personalaufwand	267	270	270
Betriebsergebnis	101	75	46
Abschreibungen	50	53	57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	320	277	182
Erträge aus Beteiligungen	718	2.570	0
Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	332	404	462
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119	1.913	- 654
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	15	14	14
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Jahresüberschuss	104	1.899	0
Jahresfehlbetrag	0	0	- 668

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die Bilanz 2009 weist in Aktiva und Passiva ein Volumen von 31.919.100,45 € aus, die Gewinn- und Verlustrechnung 2009 schließt mit einem Überschuss ab, und zwar in Höhe von 104.148,48 €.

Der wesentliche Grund für den erzielten Jahresüberschuss liegt in der Dividendenausschüttung des Tochterunternehmens Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH (GWL). Obwohl dieser

Beteiligungsertrag mit 718 T€ etwas höher ausgefallen ist als im Wirtschaftsplan veranschlagt liegt das Geschäftsergebnis mit etwa 21 T€ unter dem im Wirtschaftsplan erwarteten Jahresüberschuss. Ursächlich hierfür sind umfassende Instandhaltungsmaßnahmen an der Gewerbeimmobilie an der Weißenburger Straße, die in der Planung des Geschäftsjahres als Investitionen eingeschätzt wurden und dadurch nur mit ihrem Abschreibungswert im Wirtschaftsplan enthalten sind. Die Immobilie befindet sich hälftig im Besitz von WFL und GWL. Im Zuge der Abstimmung mit der GWL hat sich herausgestellt, dass es sich bei den durchgeführten Maßnahmen um Aufwand handelt, der das Geschäftsergebnis nicht unwesentlich beeinflusst.

Entsprechend dem Gesellschafterbeschluss zum Jahresabschluss 2008 wurde der Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 1.899.224,20 € auf neue Rechnung vorgetragen und mit den Verlustvorträgen aus den Jahren 2005 bis 2007, in denen keine Dividendenausschüttung der GWL erfolgt ist, verrechnet. Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft wurde per Ratsbeschluss vom 25.10.2010 auch der Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 104.148,48 € auf neue Rechnung vorgetragen. Ein ausgeglichenes Liquiditätsergebnis sah der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 erst bei dem geplanten Jahresüberschuss von 125,7 T€ vor.

Aufgrund des im Wirtschaftsplan erwarteten ausgeglichenen Liquiditätsergebnisses sind 2009 bei der Stadt Lippstadt keine Mittel zur Liquiditätshilfe angefordert worden. Dieses war bereits im Geschäftsjahr 2008 durch den damals erwarteten Liquiditätsüberschuss nicht erforderlich. Somit entstand weder im Jahr 2008 noch im Geschäftsjahr 2009 eine finanzielle Belastung der Alleingesellschafterin Stadt Lippstadt durch die WFL.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Von den Auswirkungen der seit Ende 2008 spürbaren Finanz- und Wirtschaftskrise blieb auch der Standort Lippstadt nicht verschont. Aufgrund der überdurchschnittlich starken Nutzung des Instruments Kurzarbeit durch die Lippstädter Unternehmen hat sich im Laufe des Kalenderjahres 2009 die Arbeitslosenzahl in Lippstadt jedoch geringer erhöht als beispielsweise in anderen Kommunen im Kreis Soest. Entgegen des allgemeinen Trends ist am Standort Lippstadt aber auch eine gewisse „Aufbruchstimmung“ durch den Gewinn des Wettbewerbs zum Ausbau der Fachhochschullandschaft in Nordrhein-Westfalen zu spüren. Die WFL war an der Erarbeitung der Bewerbung maßgeblich beteiligt. Mit dem Wintersemester 2009 haben die ersten Studenten ihr Studium an der neuen Hochschule Hamm-Lippstadt im Übergangsstandort Technologiezentrum CARTEC aufgenommen. In zahlreichen Bereichen wie z.B. dem Einzelhandel, der Gastronomie, der Bauwirtschaft oder dem Wohnungsmarkt werden durch den Aufbau der Fachhochschule am Standort Lippstadt mit geplant etwa 1.250 Studierenden, 60 Professoren, 60 weiteren Mitarbeitern und einem Investitionsvolumen für den Neubau von ca. 75 Mio. Euro bis 2013 sowie einem jährlichen Etat von 15 Mio. Euro vielfältige Impulse für die Entwicklung der heimischen Wirtschaft

erwartet. Dazu werden auch zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Hochschule und dem Unternehmen beitragen.

Das laufende Geschäft der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH erfolgte auch im Geschäftsjahr 2009 entsprechend der drei in der Wirtschaftsförderungskonzeption 2004 bis 2010 beschriebenen Handlungsschwerpunkte Clusterbildung und Marketing, Kundenbetreuung und Netzwerkbildung sowie Projektentwicklung, Immobilien und Grundstücke.

Bei den Marketingaktivitäten für den Standort Lippstadt wurde Anfang 2009 der neue Lippstadt-Film veröffentlicht, der in Kooperation mit den kommunalen Partnern Stadtverwaltung und KWL GmbH / Lippstadt Marketing sowie mit Unterstützung zahlreicher Lippstädter Betriebe realisiert worden ist.

Für das durch die Südwestfalen Agentur vorbereitete Strukturförderprogramm „Regionale 2013“ wurde mit der Projektidee „Kompetenzzentrum Fahrzeug-Elektronik (KFE) ein dem Handlungsfeld „Automobilezulieferer-Cluster“ entsprechender Vorschlag eingereicht. Durch das KFE sollen im Bereich der Fahrzeugelektronik die Aktivitäten der Unternehmen in der Region gebündelt und zukunftsorientiert fokussiert werden. Hinsichtlich Förderung und Umsetzung ist beim KFE eine enge Kooperation mit dem in Attendorn geplanten Projekt „Automotive Center Südwestfalen“ vorgesehen.

Die WFL versteht sich als Initiator und Moderator von Netzwerken, die in den verschiedenen Bereichen Kooperationen fördern und damit die Unternehmen vor Ort stärken.

Bei der Existenzgründungsberatung, die von der WFL in Kooperation mit den Kammern der Region, der Kreishandwerkerschaft Hellweg und den Wirtschaftsförderungen der Stadt Soest und des Kreises Soest im STARTERCENTER NRW Hellweg durchgeführt wird, konnte das Angebot durch Beteiligung an der Pilotphase des NRW/EU-Mikrodarlehns erweitert werden. Im Kalenderjahr 2009 erfolgten 13 Anträge für das Mikrodarlehen mit Investitionsort Lippstadt, die außerhalb des sonst üblichen Hausbankverfahrens über das STARTERCENTER NRW bei der NRW.BANK gestellt werden. Die Qualitätsstandards für die Anerkennung als STARTERCENTER.NRW erfordern alle zwei Jahre ein Wiederholungsaudit durch eine offiziell akkreditierte Stelle für Qualitätsmanagement im Branchensegment „Beratung“. Nach der Erstzertifizierung in 2007 war im Geschäftsjahr 2009 eine erneute Prüfung erforderlich, die erfolgreich durchgeführt wurde. Damit darf die WFL das Gütesiegel STARTERCENTER.NRW weitere zwei Jahre führen.

Weiterhin gut entwickelt hat sich auch die am 1. April 2008 als Verein gegründete Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Westliche Altstadt. In 2009 standen Maßnahmen zur Aufwertung des Erscheinungsbildes der westlichen Altstadt wie die Fortführung der Winterbeleuchtung oder der Start von Bepflanzungen in Baumbeeten oder Rankgittern im Mittelpunkt. Aber auch durch zahlreiche Veranstaltungen wurde in der Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit für die westliche Altstadt erhöht.

Im Bereich der Immobilienentwicklung stehen weiterhin die Projekte Güterbahnhof, Südertor, Marienschule und Konversionsfläche Lipperbruch im Blickpunkt. Nach der Absage von Kaufland für das neue Einkaufszentrum auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs verhandelt der Investor nun mit anderen Lebensmittel-Anbietern, die als zweiter Ankermieter neben dem Elektrofachmarkt in Frage kommen. Für das geplante Fachmarktzentrum „Südertor-Ost“ wurde das Ausschreibungsverfahren in 2009 mit einem Teilnahmewettbewerb gestartet, in dem sich mehrere Investoren um das Projekt beworben haben. Im nächsten Schritt sind jetzt alle Bewerber aufgefordert, ein konkretes Konzept vorzulegen. In der Fleischhauerstraße ist mit dem Umbau eines weiteren Gebäudeteils der ehemaligen Marienschule die nächste Stufe des Masterplans realisiert worden. In 2010 werden die Bebauung des Parkplatzes und der Umbau der Turnhalle erfolgen. Für die Konversionsfläche im Stadtteil Lipperbruch wurde im Kalenderjahr 2009 eine europaweite Ausschreibung vorbereitet, die im Frühjahr 2010 gestartet ist.

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise waren in Lippstadt auch bei der Nachfrage nach Gewerbegrundstücken zu spüren. So konnten in 2009 im Gewerbegebiet „Am Wasserturm“ lediglich zwei Grundstücke mit zusammen etwas über 8.000 m² veräußert werden. Erfreulich war jedoch, dass für das seit Jahren bestehende Interesse des schwedischen Textilhändler H&M am Standort Lippstadt eine Lösung gefunden wurde. Das Unternehmen wird seine Filiale im umgebauten City-Center (altes Amtsgericht) voraussichtlich im Mai 2010 eröffnen.

1.1.3 Kultur und Werbung Lippstadt GmbH



Lange Str. 15
59555 Lippstadt
Telefon 02941 / 988 78-0, Telefax 02941 / 988 78-08
Internet: www.lippstadt.de/kwl
E-mail: info@kwl-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung, Förderung und Betreuung kultureller Veranstaltungen.

Zu diesem Zweck unterstützt die KWL auch andere auf kulturellem Gebiet tätige Institutionen (Vereine, Gruppen und andere Zusammenschlüsse) durch verwaltungsmäßige, organisatorische und publikumswirksame Maßnahmen.

Weiterer Gegenstand der KWL Kultur und Werbung GmbH ist seit Übernahme der Aufgaben der Lippstadt Marketing GmbH i.L. zum 01. Januar 2009 auch die Werbung im Sinne eines umfassenden Stadtmarketings. Hierbei insbesondere die Förderung von Selbstbewusstsein, Image, Lebensqualität und Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege in der Stadt Lippstadt.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- die Durchführung des Theaterprogramms für den Bereich Schauspiel-, Opern-, Operetten-, Ballett- und Kindertheateraufführungen sowie anderer szenisch darstellender Programme,

- die Durchführung von Werbemaßnahmen für und in Absprache mit den Veranstaltern im kulturellen Bereich,
- die Einrichtung und Betreibung einer zentralen Kartenverkaufsstelle sowie die Vergabe des Ausstellungsraumes im Erdgeschoß des Rathauses für kulturelle Zwecke,
- die Verwaltung des Stadttheaters einschließlich der Führung des Belegungskalenders,
- die Kulturwerbung und
- die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege und nicht unter Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat,
- die Gesellschafterversammlung,
- der Programmbeirat und
- der Werbebeirat.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Dipl.-Kffr. Carmen Harms

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern sowie neun persönlichen Stellvertretern, die vom Rat der Stadt Lippstadt entsandt werden.

Mitglieder

1. 1. Beig. Rainer Strotmeier
2. Wilhelm Börskens
3. Josef Franz
4. Dr. Yasmine Freigang
5. Martin Schulz
6. Annette Bergschneider
7. Andrea Heymann
8. Ursula Jasperneite-Bröckelmann
9. Axel Bohnhorst

Vertreter

1. FBL Franz-Josef Brenke
2. Antonius Michel-Kemper
3. Klaus Laufkötter
4. Hans-Joachim Kayser
5. Christian Nernheim
6. Ulrike Leksovic
7. Heidi Buchal
8. Manfred Groß-Bölting
9. Christian Prah

Vorsitzende: Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Andrea Müller

Vertreter

Wilhelm Börskens

Programmbeirat

Die Gesellschaft hat einen Programmbeirat zur Beratung der Geschäftsführung bei der Programmgestaltung. Die Mitglieder des Programmbeirates werden vom Aufsichtsrat der Gesellschaft nach Vorschlag der Geschäftsführung bestellt. Anzahl der Mitglieder, Besetzung und nähere Geschäfte des Programmbeirates regelt eine Beiratsordnung.

Mitglieder

Gudrun Jürgenhake	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Alfred Kornemann	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Klaus Laufkötter	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Wolfgang Streblow	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Friedrich Auffenberg	Vorsitzender Werner Bohrer Kreis
Margarete Klein	Vorsitzender Kulturring Liesborn
Josef Künemund	
Pasqualino Palermo	
Linda Keil	
Heinz Schlüter	ehem. Kulturringgeschäftsführer
Dagmar Weinert	Lehrerin an der Musikschule Bereich Tanz
Ulrike Weyrich	Leiterin Thomas-Valentin-Stadtbücherei
Josef Wittrock	Kulturverwaltung

Werbebeirat

Gegenstand der KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH ist auch (spätestens seit der Übertragung der von der Lippstadt Marketing wahrgenommenen Aufgaben zum 01.01.2009) die Werbung im Sinne eines umfassenden Stadtmarketing und hierbei insbesondere die Förderung von Stadtbewusstsein, Image, Lebensqualität sowie die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege der Stadt Lippstadt.

Die Gesellschaft wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich der Stadtwerbung, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind, und dadurch nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen.

Für die Sparte Werbung hat die Gesellschaft einen Werbebeirat, dessen Aufgabe es ist, die Geschäftsführung in allen den Bereich der Stadtwerbung betreffenden Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Die

Mitglieder des Beirates werden von den Mitgliedern des Partnerkreises der Gesellschaft bestellt. Zu dem Partnerkreis gehören derzeit:

- a) Städtischer Verkehrsverein Lippstadt e.V.
- b) Werbegemeinschaft Lippstadt
- c) Lippstädter Standortforum e.V.
- d) Volksbank Lippstadt e.G.
- e) Sparkasse Lippstadt
- f) Stadt Lippstadt

Jeder der genannten Partner kann eine Person und eine persönliche Vertretung benennen, die ihn im Beirat vertritt. Die Stadt Lippstadt, der Städtische Verkehrsverein Lippstadt e.V., die Werbegemeinschaft Lippstadt und das Lippstädter Standortforum e.V. haben jeder das Recht, zwei Personen und je eine persönliche Vertretung zu benennen.

Mitglieder

Bürgermeister Christof Sommer für die Stadt Lippstadt

Vertreter: 1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier

RM Hans-Joachim Kayser für die Stadt Lippstadt

Vertreter: RM Wilhelm Börskens

Klaus Daccache und Carl Peter Jasper

für den Städtischen Verkehrsverein Lippstadt e.V.

Gerd Ziems und Herbert Kleine

für die Werbegemeinschaft Lippstadt

Erich Henkenjohann und Dr. Karl Andermahr

für das Lippstädter Standortforum e.V.

Günter Hippchen für die Volksbank Lippstadt

Jürgen Riepe für die Sparkasse Lippstadt

In der konstituierenden Sitzung des KWL-Werbebeirates am 26.03.2009 wurde Herr Günter Hippchen zum Vorsitzenden und Herr Klaus Dacache zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1990

Stammkapital: 26.000,00 Euro

Geschäftsjahr: 01. Oktober – 30. September

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5497

Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008/2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	'08/'09	'07/'08	'06/'07	'06/'07
			Rumpfj.	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	1
Sachanlagen	26	11	12	11
Anlagevermögen	26	11	13	12
Vorräte	11	3	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80	5	57	67
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	378	365	474	211
Umlaufvermögen	469	373	531	278
Rechnungsabgrenzungsposten	6	2	2	3
SUMME AKTIVA	501	386	546	293
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Kapitalrücklagen	847	879	1.198	901
Verlustvortrag		132	785	0
Jahresfehlbetrag	707	584	132	785
Eigenkapital	166	189	307	142
Rückstellungen	51	46	73	67
Verbindlichkeiten	64	151	166	84
Rechnungsabgrenzungsposten	220	0	0	0
SUMME PASSIVA	501	386	546	293

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	'08/'09	'07/'08	'06/'07	'06/'07
			Rumpfj.	
Umsatzerlöse	592	470	10	752
Sonstige betriebliche Erträge	127	38	0	20
Materialaufwand	690	558	28	551
Personalaufwand	579	452	91	441
Betriebsergebnis	-550	-502	-109	-220

Abschreibungen	7	5	1	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	84	22	565
Zinsen und ähnliche Erträge	4	8	0	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-707	-583	-132	-785
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	707	583	132	785
Jahresüberschuss		-	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Nach dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008 / 2009 wurde mit einem Verlust in Höhe von 614.000,00 € kalkuliert. Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes wurden im Laufe des Jahres von der Stadt Lippstadt Vorausleistungen zur Verlustabdeckung in Höhe von insgesamt 614.000,00 €, in drei Vierteljahresraten von jeweils 153.000,00 € und einer Abschlussrate von 155.000,00 € ausgezahlt.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

a) Sparte Kultur

Die Spielzeit 2008 / 2009 war die fünfzehnte Theatersaison unter KWL-Regie für die Bereiche Schauspiel, Musik- und Tanztheater, Kinder- und Jugendtheater sowie anderer szenisch darstellender Programme im Stadttheater Lippstadt.

Insgesamt wurden 81 Veranstaltungen (Vorjahr: 92) angeboten, die sich aus 29 Vorstellungen im Abonnement (Vorjahr: 30), 35 Kindertheatervorstellungen (Vorjahr: 39) und 17 freien Veranstaltungen (Vorjahr: 23) zusammensetzten. 29 Mal war das Stadttheater ausverkauft (Vorjahr: 36).

Absolut konnte in der Spielzeit mit insgesamt 33.499 Besuchern das Vorjahresergebnis (Vorjahr: 36.376) nicht erreicht werden. Gleichwohl konnte die durchschnittliche Besucherzahl pro Veranstaltung von 395 auf 414 gesteigert werden.

Die Besucher verteilten sich wie folgt:

- Abo-Veranstaltungen 15.340 (Vorjahr 15.710)
- freie Veranstaltungen 5.516 (Vorjahr 7.575)
- Kindertheater 12.643 (Vorjahr 13.091)

Veranstaltungen im Abonnement 2008 / 2009 (Vorjahr):

<u>Abo-Reihe</u> (Anzahl der Ver- anstaltungen)	<u>Anzahl der</u> <u>Stamm-</u> <u>abonnenten</u>	<u>Besucher</u> <u>insgesamt</u>	<u>Durchschnitt pro</u> <u>Veranstaltung</u>	<u>Auslastung</u>
A (6)	197 (171)	3.770 (2.925)	628 (488)	85 % (66)
B (6)	123 (128)	2.214 (2.728)	369 (455)	50 % (61)
C (6)	123 (109)	2.460 (1.835)	410 (367)	55 % (49)
E (4)	214 (230)	2.821 (2.628)	705 (657)	95 % (88)
G (3)	234 (276)	1.674 (2.712)	558 (678)	75 % (91)
N (4)	311 (320)	2.401 (2.463)	600 (616)	81 % (83)
<u>Gesamt</u>	<u>1.202 (1.234)</u>	<u>15.340 (15.291)</u>	<u>529 (527)</u>	<u>72 % (71)</u>

Darüber hinaus hatte die KWL im Geschäftsjahr 384 Wahlabonnenten (Vorjahr: 332).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 / 2009 Umsätze in Höhe von 591,7 T€ (Vorjahr: 469,9 T€) erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag beträgt 707,0 T€ (Vorjahr: 583,5 T€). Er ist durch den Wirtschaftsplan abgedeckt und wird voraussichtlich durch Verrechnung mit vorhandenen Kapitalrücklagen vollständig ausgeglichen.

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2009 / 2010 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von 1.030 T€ Einnahmen in Höhe von 410 T€ gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 620 T€.

In dem entsprechenden Wirtschaftsplan für die Sparte Stadtwerbung stehen Gesamtausgaben in Höhe von 595 T€ Einnahmen in Höhe von 445,5 T€ gegenüber. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von 149,5 T€.

Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr – wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist.

a) Sparte Stadtwerbung

Zum 01. Januar 2009 hat die KWL den Geschäftsbetrieb und die Mitarbeiter der Lippstadt Marketing GmbH und damit zusätzliche Marketingaufgaben für die Stadt Lippstadt übernommen.

Der Kernbereich dieser Sparte bestand in dem Geschäftsjahr in der Organisation folgender Veranstaltungen:

- Lippstädter Lenz
- Altstadtfest sowie
- Lippstadt Culinaire

Für die Geschäftsführung standen hierbei sowohl qualitative, als auch quantitative Verbesserungen der Veranstaltungen im Vordergrund. Mit dem Ausbau und den Aufwertungen der Innenstadtveranstaltungen wurde die Zielsetzung verfolgt, Lippstadts Bekanntheitsgrad zu vertiefen und durch qualitätsvolle Stadtfeste und Aktionen attraktive Anlässe für eine erhöhte Besucherfrequenz zu bieten.

Die Veranstaltungen „Lippstädter Lenz“ und Lippstadt Culinaire“ wurden in enger Zusammenarbeit mit der Lippstädter Werbegemeinschaft organisiert. Der Frühlingsauftakt hat mit positivem (3,0 T€) und Culinaire mit einem ausgeglichenen Ergebnis (+/- 0) abgeschlossen. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit dem Städtischen Verkehrsverein stand die weitere Aufwertung des Lippstädter Altstadtfestes. Es hat mit einem Defizit von 12,4 T€ abgeschlossen.

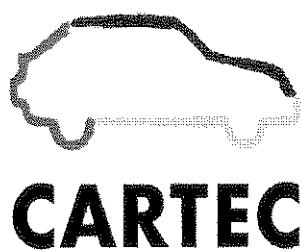
Im touristischen Bereich konnte das Angebotsspektrum mit den Erstaufgaben eines hochwertigen DIN A 4 Image-Prospektes und eines zweisprachigen Lippstadt-Info-Flyers sowie den Neuauflagen bei Plakaten und Unterkunftsnachweisen qualitativ ergänzt werden. Die Angebotspalette im Bereich der Themenstadtführungen konnte erfolgreich ausgeweitet werden.

Nachrichtlich

Mit Vertrag vom 18. November 2009 wurde zwischen der Stadt Lippstadt und der KWL ein Nachtrag zum bestehenden Mietvertrag vom 19. Juli 1994 getroffen. Der Mietvertrag beinhaltet die Einbeziehung der von der Lippstadt Marketing GmbH i.L. genutzten Flächen in den zurzeit noch gültigen Mietvertrag vom 19. Juli 1994. Das Mietverhältnis begann rückwirkend zum 01. Januar 2009. Der Vertrag kann ebenfalls mit einer Frist von 6 Monaten gekündigt werden.

1.2 Beteiligungsgesellschaften

1.2.1 mit einem Anteil von mehr als 20 %



1.2.1.1 Lippstadt Marketing GmbH



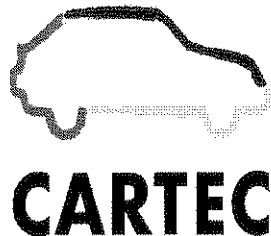
Nachrichtlich

Mit Schreiben vom 20. März 2009 bestätigte das Amtsgericht Paderborn, dass die Liquidation am 18.03.2009 eingetragen wurde. Die Veröffentlichung über den Bundesanzeiger erfolgte am 27.03, 30.03. und 31.03.2009. Nach Ablauf des Sperrjahres zum 31.03.2010 konnte die Löschung im Handelsregister beantragt werden.

Da das Finanzamt Lippstadt jedoch fristgerecht Einwände gegen die Löschung erhoben hat, konnte das Amtsgericht die Löschung noch nicht vornehmen.

Was den Verbleib des Stammkapitals der Stadt Lippstadt an der Lippstadt Marketing GmbH i.H.v. 10.400,00 € angeht, wurde in der Gesellschafterversammlung vom 26.03.2009 wörtlich beschlossen: „Sollten aus der Liquidation noch Geldguthaben verbleiben, die zur Ausschüttung an die Gesellschafter gem. des GmbH-Gesetzes im Zuge der Endabrechnung ausgeschüttet werden könnten, so beschließen die Gesellschafter schon jetzt, dieses Guthaben als zusätzlichen Finanzierungsbeitrag der einzelnen Gesellschafter der KWL GmbH zur Verfügung zu stellen. der anteilige Betrag errechnet sich aus dem Anteil des Gesellschafters an der Stadtmarketing GmbH.“

1.2.1.2 CARTEC Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH



Erwitter Straße 105
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 270 - 102, Telefax 02941 / 270 - 111
Internet: www.cartec.de
E-mail: info@cartec.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die technologische Entwicklung der Wirtschaft auf dem Gebiet der Stadt Lippstadt und des Kreises Soest voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist dabei, neue hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und vorhandene zu sichern.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Technologie- und Entwicklungszentrums CarTec in Lippstadt. Dieses Zentrum soll innovative Aktivitäten, insbesondere im Wirtschaftsbereich Automobilzulieferindustrie initiieren, bündeln und vorantreiben.

Zur Erfüllung dieses Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

- das CarTec-Zentrumsgebäude mit den dazu gehörenden Außenflächen als Generalmieter anzupachten und geeignete Teilflächen an Existenzgründer und weitere geeignete Firmen und Einrichtungen weiterzuvermieten;
- für eine Ansiedlung geeigneter Existenzgründer, Firmen und Einrichtungen im Technologie- und Entwicklungszentrum CarTec zu werben;

- den Mietern Dienstleistungen anzubieten, die durch gemeinsame Nutzung zentraler Einrichtungen des Technologie- und Entwicklungszentrums Synergieeffekte und Kostenvorteile ermöglichen (z. B. Schulungs- und Konferenzräume, Empfang, Kantine, sonstige technische Infrastruktur);
- für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie und angrenzender Bereiche Dienstleistungen im Sinne gemeinsamer Projektentwicklungen und Veranstaltungen zu konzipieren und anzubieten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- die Gesellschafterversammlung und
- der Beirat.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Dr. Ing. Ulrich Dornau (hauptamtlich)
Dipl.-Ing. Wilhelm Coprian (nebenamtlich)

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 100,00 DM (51,13 €) eines Geschäftsanteiles eine Stimme.

Die Gesellschafterin Stadt Lippstadt und der Gesellschafter Kreis Soest werden in der Gesellschafterversammlung durch jeweils zwei vom Rat der Stadt Lippstadt sowie vom Kreistag zu bestimmende Personen vertreten. Hiervon ist jeweils eine Person als Stimmführer zu benennen. Der anderen Person steht kein Stimmrecht zu.

Als Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung wurden bestellt:

Mitglieder der Stadt Lippstadt

1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
Sabine Pfeffer

Vertreter

FBL Wilfried Meschede
Michael Demmer

Vorsitzender: Herr Jürgen Riepe (Sparkasse Lippstadt)

Zum Stimmführer wurde der 1. Beigeordnete und Stadtkämmerer Rainer Strotmeier bestimmt.

Beirat

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 28.08.1998 von der Möglichkeit der Einrichtung eines Beirates Gebrauch gemacht.
Vertreter der Stadt Lippstadt sind von der Gesellschafterversammlung nicht in den 13-Köpfigen Beirat berufen worden.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1997

Stammkapital: 61.355,01 Euro (120.000,00 DM)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5388

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Lippstadt	16.872,63	27,5
Kreis Soest	16.872,63	27,5
Hella KG Hueck & Co.	10.225,84	16,6
Stadtsparkasse Lippstadt	5.112,92	8,3
Volksbank Lippstadt e.G.	3.067,75	5,0
Schieffer GmbH & Co. KG	2.045,17	3,3
WIAG Antriebstechnik GmbH	2.045,17	3,3
Wilhelm Brand KG	1.022,58	1,7
Deutsche Bank AG	1.022,58	1,7
Bernhard Jürgenharke		
Gesellschaft für Kabelkonfektion		
und Metallverarbeitung mbH	1.022,58	1,7
Schlüter Baumaschinen GmbH	1.022,58	1,7
Ideal-Werk C.+E. Jungeblodt	1.022,58	1,7
GmbH & Co. KG		
	61.355,01	100,0

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	2
Sachanlagen	9	9	9
Anlagevermögen	10	10	11
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127	96	81
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29	83	78
Umlaufvermögen	157	179	159
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	166	188	170
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	61	61	61
Kapitalrücklagen	50	37	21
Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital	111	99	82
Rückstellungen	22	20	7
Verbindlichkeiten	33	69	81
SUMME PASSIVA	166	188	170

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	238	259	253
Sonstige betriebliche Erträge	100	121	135
Personalaufwand	190	184	181
Betriebsergebnis	148	196	207
Abschreibungen	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	317	330	336
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-173	-137	- 123
Jahresfehlbetrag	0	0	0
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	<u>173</u>	<u>137</u>	<u>123</u>
Jahresüberschuss	-	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH sind Aufwendungen, die gemäß Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft abgedeckt werden, zunächst aus den Einlagen der stillen Gesellschafter abzudecken. Eine danach ggf. verbleibende Unterdeckung ist dann je zur Hälfte bis zu einer Höhe von 400.000,00 DM (204.516,75 €) von den Gesellschaftern Stadt Lippstadt und Kreis Soest zu tragen.

Der Wirtschaftsplan sah für das Wirtschaftsjahr 2009 einen prognostizierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 198,2 T€ vor.

Der tatsächliche Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2009 lag um 25,5 T€ unter dem prognostizierten Verlust gemäß Wirtschaftsplan und betrug nur 173,0 T€. Die Gesellschaft hatte somit in dieser Höhe einen Anspruch auf Verlustausgleichszahlungen seitens der beiden kommunalen Gesellschafter.

Aufgrund des im Wirtschaftsplan 2009 prognostizierten Jahresfehlbetrages wurden Mittel in Höhe von 99,1 T€ in den Haushaltsplan 2009 eingestellt.

Im Laufe des Jahres 2009 hat die Gesellschaft 30,0 T€ und zum Beginn des Jahres 2010 20,0 T€ aus der Verlustabdeckung für das Jahr 2009 bei der Stadt Lippstadt abgerufen. Darüber hinaus wurde als „Abschlußzahlung“ im August 2010 noch ein Betrag von 36,6 T€ gezahlt.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Es ist das achte Geschäftsjahr, in dem die CarTec GmbH das operative Geschäft zur Bewirtschaftung und zum Betrieb des Technologiezentrums betreibt. Sämtliche Geschäfte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Technologiezentrums einschließlich der Nebengeschäfte wurden fortgeführt, neue Geschäftsfelder gab es nicht.

Der Mietvertrag mit der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH für das Gebäude einschließlich der Außenanlagen und Ausstattung (technische Einrichtungen, Mobiliar, Geräte, sonstiges) wurde in unveränderter Form fortgeführt.

Folgende Ereignisse haben das Geschäft geprägt:

- Die neue Hochschule Hamm-Lippstadt wurde am 01. Mai 2009 offiziell gegründet. Ihre Arbeit wurde intensiv begleitet. Der Standort Lippstadt ist übergangsweise im CARTEC untergebracht. Der erste Studiengang „Mechatronik“ wurde als dualer Studiengang zum Wintersemester 2009/2010 gestartet.
- Unplanmäßig ist zum Jahresbeginn ein Mieter weggefallen, der Geschäftsbetrieb wurde eingestellt.
- Hierfür konnte eine Neugründung für eine lückenlose Anschlussvermietung gefunden werden, die die mieterspezifischen Ein- und Umbauten und die technische Ausstattung weiter nutzt.
- Der bisher größte Mieter ist planmäßig zur Jahresmitte ausgezogen, es wurde ein eigener Neubau bezogen.

- Die freien Flächen wurden stufenweise an die Hochschule Hamm-Lippstadt vermietet (übergangsweise bis der Neubau bezugsfertig sein wird).
- Der Trend zur Entwicklung von Fahrzeugen in Richtung Elektromobilität hat gravierende Konsequenzen für die lokale Wirtschaft (Automobilzulieferer mit Schwerpunkt Elektrik/Elektronik). Unter dem Namen Kompetenzzentrum-Fahrzeug-Elektronik (KFE) soll im CARTEC ein F+E-Dienstleistungszentrum entstehen. Ein Projektvorschlag wurde zur Regionale 2013 eingereicht. Wegen der thematischen Verwandtschaft, aber auch im Hinblick auf den Ausbau der regionalen Stärken in Südwestfalen wird das Projekt gemeinsam mit dem Projekt „Automotive Center Südwestfalen“ (ACS) weiter entwickelt.

Im Bereich Vermietung (Dauermietverträge) konnte der erwartete Einbruch deutlich abgefangen werden. Der Jahresdurchschnittswert für die Auslastung betrug 90 % (zuletzt 98 % in 2008). Der Anteil, der Von CARTEC und WFL genutzt wurde, war unverändert 8 %. Der Anteil der Konferenz- und Besprechungsräume, die durch das CARTEC vermarktet wurden, war wie im Vorjahr 10,9 %.

Im Berichtsjahr gab es fünf neue Mietverträge und fünf Erweiterungen bestehender Mietverträge; demgegenüber endeten sechs Mietverträge. Der überwiegende Teil der im Jahresverlauf frei gewordenen Räume wurde neu vermietet bzw. es wurden bereits Mietverträge für das Folgejahr abgeschlossen.

Auch im Bereich Veranstaltungen / Tageweise Vermietung für die Konferenz- und Besprechungsräume sind die Werte ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert – 310 Veranstaltungstage (Vorjahr 484) mit 4 556 Besuchern (Vorjahr 6 442).

Zur Finanzlage 2009: In erster Linie durch reduzierte Erlöse aus Vermietung, Veranstaltungen und Telefongebühren, wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -173 T€ erzielt (Vorjahr -137 T€ - nach wie vor negativ). Der Fehlbetrag lag deutlich unter der Grenze, die durch die Verpflichtung der Gesellschafter Stadt Lippstadt und Kreis Soest zum Verlustausgleich besteht und ebenfalls deutlich unter dem Planwert (198,2 T€). Der Wirtschaftsplan wurde eingehalten. Unter Berücksichtigung der Verlustausgleichspflicht und der Eigenkapitalquote von 66,8 % war die Kapitalausstattung ausreichend.

Außergewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Vorschau auf die Jahre 2010 und 2011: Auf Basis der laufenden Mietverträge, zweier Kündigungen im Jahr 2010 und der Anfragen wird erwartet, dass die Vermietungsquote, die Ende 2009 erreicht wurde (89 %) , zum Jahresbeginn 2010 bereits deutlich steigen wird. Für die Jahresdurchschnittsquote 2010 ist ebenfalls ein Anstieg geplant. Die Vermietung an die Hochschule Hamm-Lippstadt stellt einen Sonderfall im Rahmen des Vermietungsgeschäftes dar. sie erfolgt übergangsweise bis zur Fertigstellung des eigenen Gebäudes

(voraussichtlich 2013). Die besondere Unterstützung der Hochschule Hamm-Lippstadt erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Hochschule die Aspekte Personal, Qualifizierung, Wissenschaft, Technologie und Technik am Standort zukünftig besonders prägen wird – insbesondere auch im Bereich Automobiltechnik. Für die Übergangszeit trägt die Vermietung erheblich zur Auslastung bei. Für das Jahr 2011 wird ein Jahresergebnis vor Verlustabdeckung von 161,7 T€ erwartet.

Das größte wirtschaftliche Risiko besteht nach wie vor bei den nicht vorhersehbaren vorzeitigen Kündigungen großer Mieter. Dem wurde entgegengewirkt durch Einführung von Kündigungsfristen, die mit wachsender Gesamtmietfläche länger werden, damit Anschlussmieter gefunden werden können. Außerdem werden rechtzeitig vor Ende bestehender Verträge Gespräche mit den Mietern geführt, um ihnen Perspektiven für die Fortsetzung ihrer Tätigkeit außerhalb des CARTEC aufzuzeigen. Mit einem der ausgleichspflichtigen Gesellschafter besteht eine Vereinbarung um Rücklagen für solche Fälle zu bilden und das Risiko zu mindern.

1.2.2 Beteiligungsgesellschaften mit einem Anteil von weniger als 20 %



**WESTFÄLISCHES
GESUNDHEITZENTRUM
HOLDING GMBH**

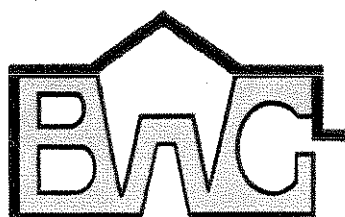
Bad Sassendorf Bad Waldliesborn Bad Westernkotten



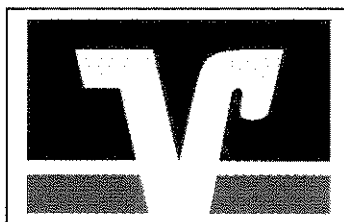
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn
GmbH



Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe



Mitglied im Ring der Wohnungsbau-genossenschaften



Volksbank Lippstadt e.G.
Volksbank Hörste e.G.
Volksbank

Benninghausen e.G.

1.2.2.1 Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH



WESTFÄLISCHES
GESUNDHEITZENTRUM
HOLDING GMBH

Bad Sassendorf Bad Waldliesborn Bad Westernkotten

Bismarckstraße 2
59505 Bad Sassendorf
Telefon 02921/ 501 - 1704, Telefax 02921 / 501 - 4599
Internet: www.westfaelisches-gesundheitszentrum.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an der Saline Bad Sassendorf GmbH, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH und der Solbad Westernkotten GmbH (Tochtergesellschaften) sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung der Gesellschaften, insbesondere die zentrale Steuerung des Verkaufs, des Einkaufs, des Personals, des Marketings, der Technik und des Controllings für diese. Durch die Funktion als Holding soll die Gesellschaft die Tochtergesellschaften dauerhaft erhalten und fördern. Des Weiteren soll hierdurch mittelbar die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften erreicht werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens zu fördern geeignet sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,

- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Rolf von Bloh (Vorsitzender)
Bernd Hamann

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Fünf Mitglieder werden vom Kreis Soest, drei Mitglieder von der Gemeinde Bad Sassendorf und jeweils ein Mitglied von der Stadt Lippstadt und von der Stadt Erwitte entsandt. Die Bürgermeister der Stadt Lippstadt und der Stadt Erwitte sind kraft Amtes geborene Mitglieder des Aufsichtsrates. Die Stadt Lippstadt kann ein weiteres Mitglied mit beratender Stimme in den Aufsichtsrat entsenden.

Mitglieder der Stadt Lippstadt

Vertreter

1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
(als Vertreter für BM Christof Sommer)

BM Christof Sommer

beratend:
Werner Bresser

Edgar Beumer

Vorsitzende: Frau Eva Irrgang (Landrätin)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter. Dabei gewähren je 50,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

Mitglied der Stadt Lippstadt

Vertreter

Martin Schulz

Werner Bresser

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2006

Stammkapital: 100.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: HRB 7420

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Soest	50.000,00	50,00
Gemeinde Bad Sassendorf	30.000,00	30,00
Stadt Lippstadt	12.000,00	12,00
Stadt Erwitte	8.000,00	8,00
	100.000,00	100,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	31.12.2009	31.12.2008
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	18
Sachanlagen	60	52
Finanzanlagen	4.814	4.789
Anlagevermögen	4.887	4.859
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	284	281
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	151	100
Umlaufvermögen	435	381
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
SUMME AKTIVA	5.322	5.240
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklage	4.764	4.764
Gewinnvortrag	2	1
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	-36	+1
Eigenkapital	4.830	4.866
Rückstellungen	162	196
Verbindlichkeiten	330	178
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
SUMME PASSIVA	5.322	5.240

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Umsatzerlöse	1.967	1.718
Sonstige betriebliche Erträge	37	22
Materialaufwand	-129	-88
Personalaufwand	-1.665	-1.398
Betriebsergebnis	210	254
Abschreibungen	-15	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228	-237
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-33	10
sonstige Steuern	-3	9
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	-36	+1

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die gesellschaftsrechtliche Gründung der „Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH“ fand im Januar 2006 statt. Der Zusammenschluss der Einrichtungen aller drei Heilbäder im Kreis Soest soll in einem sich immer weiter globalisierten Gesundheitsmarkt zu einer wesentlich verstärkten Marktposition gegenüber anderen Leistungserbringern und Kostenträgern führen.

Im Geschäftsjahr 2009 war die GmbH in folgenden Funktionen bzw. Aufgabenfeldern tätig:

- Geschäftsführung
- Personalwesen
- Marketing, insbesondere Klinikmarketing
- Rechnungswesen und Controlling
- EDV
- Qualitätsmanagement

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr weiterhin durch den stetigen Ausbau der Holding gekennzeichnet.

Den Betriebserträgen in Höhe von 2.006 T€ standen Betriebsaufwendungen in Höhe von 1.987 T€ gegenüber. Nach Verrechnung der Abschreibungen (15 T€), der Ertragssteuern (2 T€) und

sonstigen Steuern (1 T€) ergibt sich ein Betriebsergebnis von 1 T€. Das neutrale Ergebnis beinhaltet die erstmalige Passivierung der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von 37 T€, so dass die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 36 T€ erzielt (im Vorjahr: Jahresüberschuss 1 T€).

Die Holding hat in 2009 insbesondere die Kosten der Geschäftsführung, Kosten des Bereiches Personalwesen sowie Kosten der Bereiche Klinikmarketing, Rechnungswesen/Controlling und EDV an die Tochtergesellschaften weiterberechnet.

Im Jahr 2010 wird geprüft, weitere zentrale Funktionen der Tochtergesellschaften in die Holding zu integrieren.

Im Wirtschaftsplan 2010 sind die Aufgabenerweiterungen der Holding berücksichtigt. Insgesamt wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

1.2.2.2 Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH



Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH

Quellenstraße 60
59556 Lippstadt

Telefon 02941 / 800 - 0, Telefax 02941 / 800 - 1202

Internet: www.bad-waldliesborn.de

E-mail: info@bad-waldliesborn.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb von Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Absatzes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung und

- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Rolf von Bloh

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter. Dabei gewähren je 100,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

Mitglied der Stadt Lippstadt

Vertreter

Martin Schulz

Werner Bresser

Vorsitzende: Frau Eva Irrgang (Landrätin)

Die Fraktionen im Rat der Stadt Lippstadt haben das Recht, jeweils einen Vertreter als Gast an der Gesellschafterversammlung teilnehmen zu lassen.

Als Gäste wurden für die Fraktionen benannt:

	<u>Vertreter</u>
Franz Gausemeier	Werner Bresser
Hans-Joachim Kayser	Sabine Pfeffer
Edgar Beumer	Dr. Olav Freund
Hans-Dieter Marche	Gisbert Kreß
Gisela Pollok	Ursula Jasperneite-Bröckelmann
Christian Prahl	Hans-Günther Ostkamp
Michael Bruns	Burkhard Trahm

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 3.000.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 7450

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	2.847.000,00	94,90
Stadt Lippstadt	<u>153.000,00</u>	<u>5,10</u>
	3.000.000,00	100,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	51	54
Sachanlagen	5.797	5.892	4.932
Finanzanlagen	111	0	0
Anlagevermögen	5.947	5.943	4.986
Vorräte	23	8	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.085	1.001	1.091
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	875	205	1.042
Umlaufvermögen	1.983	1.214	2.140
Rechnungsabgrenzungsposten	12	14	8
SUMME AKTIVA	7.942	7.171	7.135
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Verlustvortrag	1.176	256	- 31
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	724	920	287
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Eigenkapital	4.900	4.176	3.256
Rückstellungen	613	330	795
Verbindlichkeiten	2.429	2.665	3.084
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	7.942	7.171	7.135

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	10.806	10.163	9.829
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	357	316	336
Materialaufwand	-3.966	-3.713	- 3.657
Personalaufwand	-4.523	-4.350	- 4.156
Betriebsergebnis	2.674	2.416	2.352
Abschreibungen	-378	-361	- 280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.485	-1.046	- 1.670
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	5	29	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83	-91	- 92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	733	947	324
sonstige Steuern	9	27	37
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	724	+920	+287

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Seitens der Stadt Lippstadt wurde in 2004 eine Ausfallbürgschaft für ein von der GmbH aufgenommenes Darlehen gemäß ihres seinerzeitigen Anteils in Höhe von 1.230.000,00 € übernommen.

Weiterhin besteht durch die Beteiligung der Stadt Lippstadt an der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH keine Belastung des städtischen Haushalts.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die Auslastung der Einrichtungen in den deutschen Heilbädern und Kurorten stagniert auf Vorjahresniveau.

In den nordrhein-westfälischen Mineral- und Moorheilbädern haben die Übernachtungen im Zeitraum Januar bis Dezember 2009 um 1,1 % auf 5,088 Mio. leicht abgenommen. Einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es bei den Rehabilitationskliniken (0,8 % auf 3,074 Mio. Übernachtungen).

In Bad Waldliesborn betrug die Anzahl der Übernachtungen 51.984. Sie sank damit um 6.142 Übernachtungen (Vorjahr 58.126 Übernachtungen). In der Klinik Eichholz wurden im Geschäftsjahr 2009 78.823 Übernachtungen (Vorjahr 76.585 Übernachtungen) gezählt.

Im Geschäftsjahr 2008 war die GmbH in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- Klinik Eichholz
- Therapiezentrum
- Thermalsolebad

Die Klinik Eichholz war im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich mit 213 Patienten (=95,9 %) ausgelastet

Die Besucherzahlen im Thermalsolebad verringerten sich um 1,7 % auf 266.782 Besucher.

Das Unternehmen schloss mit einem Jahresüberschuss von 724 T€ (Vorjahr: 920 T€) ab. Davon entfällt auf die mit durchschnittlich 95,9 % ausgelastete Klinik ein Jahresüberschuss von 851 T€.

Der Jahresüberschuss belief sich im Thermalsolebad auf 1 T€, der Jahresfehlbetrag im Therapiezentrum auf 128 T€.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 91,7 % erhöht. Der Verschuldungsgrad hat sich um 9,6 % auf 62,1 % verringert. Die getätigten Investitionen sind durch Abschreibungen finanziert.

Politische, rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen werden die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens beeinflussen. Nachfragebedingt wird es eine Zunahme der stationären Rehafälle im geriatrischen und psychosomatischen Bereich geben. Wichtige Gründe dafür sind z.B. die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre, die mögliche Umsetzung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“, das DRG-Fallpauschalensystem im Akutbereich und die demografische Entwicklung. Gegen eine Ausweitung der stationären Rehaleistungen sprechen indessen die knappen Ressourcen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), eine stärkere Kosten-Nutzen-Orientierung bei Reha-Leistungen und der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Einen übergeordneten und noch schwer einzuschätzenden Einflussfaktor bilden weiterhin die politischen und die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise).

Das Unternehmen beobachtet diese Entwicklung, orientiert sich an den sich ändernden politischen Rahmenbedingungen und gestaltet die Konzeption der Versorgungsstrukturen entsprechend.

Der Privatisierungs- und Konsolidierungsprozess im Gesundheitswesen wird weiter anhalten, der Preisdruck bei den angebotenen Leistungen bleibt bestehen.

Der Geschäftserfolg der Gesellschaft hängt wesentlich davon ab, dass sich das Unternehmen flexibel auf die rechtlichen Änderungen einstellt und sich aktiv mit seinem Leistungsangebot an die veränderten Marktbedingungen und Nachfragestrukturen nach medizinischer Leistung anpasst. Das Bemühen um den Erwerb der Klinik Kreuzkamp mit Angeboten in Geriatrie und Pflege soll dem Rechnung tragen.

Das derzeitige hohe Auslastungsniveau lässt sich kaum steigern. Die Umsätze werden sich lediglich stabilisieren lassen. Zusätzliche Umsatz- und Ergebnisverbesserungen durch Leistungen aus Selbstzahlerprogrammen und dem Vorantreiben und die Steigerung der Patienten aus dem Bereich der Berufsgenossenschaften sollten verfolgt werden. Risiken ergeben sich aus der Unterhaltung des Thermalsolebades. Hier soll ein ergänzendes Angebot mit Einrichtung einer Saunaanlage geschaffen werden.

Für das Geschäftsjahr 2009 sind im Wirtschaftspan die Risiken und Chancen sowohl bei der Auslastung der Klinik als auch bei der Inanspruchnahme der Therapieabteilung durch „ambulante Patienten“ und Besucher im Thermalsolebad berücksichtigt. Es zeichnet sich eine leicht steigende Tendenz ab.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

1.2.2.3 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)



Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon 0251 / 62 70 – 0, Telefax 0251 / 62 70 – 222
Internet: www.wle-online.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern, insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen, wirtschaftlichen und gemeinnützigen Grundsätzen aus.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat
- und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
André Pieperjohanns

Vertreter

Dipl.-Kfm. Dieter Eichner
Dipl.-Verw.Betriebswirt Manfred Ries

Die Interessen der Stadt Lippstadt in den Gremien der Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH werden vertreten durch:

Aufsichtsrat

Mitglied

Bernhard Bartscher

Vorsitzender: Herr Dirk Lönnecke (Kreisdirektor)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Gabriele Oelze-Krähling

Vertreter

BM Christof Sommer

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1979

Stammkapital: 3.907.190,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Lippstadt HRB Nr. 1334

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Soest	1.229.960	31,48
Kreis Warendorf	1.047.840	26,82
Stadt Warstein	262.340	6,71
Stadt Beckum	255.490	6,54
Stadtwerke Ennigerloh GmbH	180.180	4,61
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Stadtwerke Münster GmbH	552.090	14,13
Gemeinde Wadersloh	67.600	1,73
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
	3.907.190	100,00

Nachrichtlich:

Kapitalneuordnung der WLE: Ausscheiden des LWL/ WLW

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hält über seine Tochter Westfälische-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLW) 33,3 % der Geschäftsanteile der WLE. Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung hat der LWL/ WLW beschlossen, sich von sämtlichen Firmenbeteiligungen im Verkehrsbereich zu trennen. Neben den Anteilen an der WLE hält der LWL derzeit noch weitere Beteiligungen, z.B. an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft. Mit Schreiben vom 18.12.2009 hat der LWL die Verlustabdeckungsvereinbarung mit der WLE gekündigt und erklärt, die WLE-Geschäftsanteile an die verbleibenden Gesellschafter veräußern zu wollen und damit als Gesellschafter der WLE auszuscheiden. Der LWL bietet in seinem Schreiben die Anteile (33,3 % der WLE) zu einem Kaufpreis von 1,- EUR an. Unter der Voraussetzung, dass die bestehende Verlustabdeckungsvereinbarung ohne Einhaltung der 3-jährigen Kündigungsfrist bereits zum 31.12.2009 aufgehoben wird und die Anteile zu diesem Zeitpunkt übergehen, bietet der LWL an, den verbleibenden Gesellschaftern eine einmalige „Entschädigungszahlung“ in Höhe von 4,4 Mio. EUR zu leisten.

Die Verwaltungen der Kreise Soest und Warendorf sowie der Stadt Münster haben sich bereit erklärt, die WLE-Anteile des LWL zu gleichen Teilen erwerben zu wollen (jeweils 11,1 %) , so dass für die übrigen Gesellschafter deren Anteile und damit auch die Beteiligung an der Verlustabdeckung unverändert bleiben können. Die Kreise Warendorf und Soest sowie die Stadt Münster erhalten für die Übernahme der GmbH-Anteile des LWL/ WLW die oben genannten 4,4 Mio. EUR. Diese Entschädigung wird direkt als Anzahlung an die WLE weitergeleitet. Die WLE passiviert die Beträge als Verbindlichkeit gegenüber den Einzahlenden. Die Kreise Warendorf, Soest und die Stadt Münster werden diese Anzahlung in den Jahren 2010 bis 2015 in Höhe der ihnen durch Übernahme der Anteile entstehenden Mehrbelastung verrechnen. Um den Anteil des WLW zu gleichen Teilen an die drei Erwerber übergeben zu können, bedurfte es eines Beschlusses der verbleibenden Gesellschafter über die Teilung des von der WLW GmbH gehaltenen Geschäftsanteils an der WLE GmbH im Nennbetrag von 1.302.260 EUR in drei Teilgeschäftsanteile im Nennbetrag von 434.090 EUR, 434.090 EUR und 434.080 EUR, wonach

- der Kreis Soest den Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 434.090 €
- der Kreis Warendorf den Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 434.090 €
- und die Stadt Münster den Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 434.080 € erwirbt.

Kapitalbereinigung: Ausscheiden der Gemeinde Anröchte und der Stadt Erwitte sowie Übertragungen im Kreis Warendorf

Im Zuge der Neuordnung der WLE wurden weitere, geringfügige Veränderungen der Gesellschafterstruktur vorgenommen:

Der Kreis Soest hat die Geschäftsanteile der Gemeinde Anröchte an der WLE im Nennbetrag von 69.890 EUR (= 1,79 % des Stammkapitals) für einen Kaufpreis von 1,- EUR mit Wirkung zum 01.01.2011 übernommen. Für die Jahre 2011 und 2012 wird die Gemeinde Anröchte aus der Nachwirkung der gekündigten Fehlbetragsabdeckungsvereinbarung, je 42.960 EUR (= 1,79 % von 2,4 MioEUR Verlust) an den Kreis Soest zahlen.

Außerdem hat der Kreis Soest die Geschäftsanteile der Stadt Erwitte an der WLE im Nennbetrag von 75.310 EUR (= 1,93 % des Stammkapitals) für einen Kaufpreis von 1,- EUR mit Wirkung zum 01.01.2011 übernommen. Für die Jahre 2011 und 2012 wird die Stadt Erwitte aus der Nachwirkung der gekündigten Fehlbetragsabdeckungsvereinbarung, je 46.320 EUR (= 1,93 % von 2,4 MioEUR Verlust) an den Kreis Soest zu zahlen.

Die Städte Beckum und Ennigerloh haben sich bereit erklärt, jeweils einen Gesellschaftsanteil in Höhe von 0,2 % (Nennbetrag je 7.820 EUR) des Anteils der Gemeinde Wadersloh zu erwerben. Ziel ist die Angleichung der Gesellschaftsanteile an die Quote der Gesellschafter in der Fehlbetragsabdeckungsvereinbarung.

Neue Fehlbetragsabdeckungsvereinbarung

Die WLV hat die bestehende Fehlbetragsabdeckungsvereinbarung Ende 2009 gekündigt. Aufgrund der Kündigungsfrist von 3 Jahren zum Jahresende würde die Vereinbarung ohne eine einvernehmliche Aufhebung bis 31.12.2012 weiterwirken. Als Voraussetzung für die Übertragung seines Geschäftsanteils an der WLE und die Zahlung der Abstandssumme von insgesamt 4,4 Mio. Euro nennt die WLV jedoch die vorzeitige Aufhebung der Fehlbetragsabdeckungsvereinbarung zum 31.12.2009.

Da auch in den nächsten Jahren kein ausgeglichenes Ergebnis der WLE zu erwarten ist, bedarf es einer neuen Vereinbarung zwischen den verbleibenden Gesellschaftern. Diese Vereinbarung sieht erstmals eine für die Gesellschafter mittelfristig fest einplanbare, jährliche Verlustausgleichspauschale vor. Zur mittelfristigen Planbarkeit soll die Kündigungsfrist dieser Vereinbarung wie bisher drei Jahre betragen.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	2009	2008	2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	4	7
Sachanlagen	14.628	12.504	12.642
Finanzanlagen	246	251	256
Anlagevermögen	14.888	12.759	12.905
Vorräte	1.249	1.373	972
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.185	9.695	27.260
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	329	302	1.990
Umlaufvermögen	7.763	11.370	30.222
Rechnungsabgrenzungsposten	136	237	246
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
SUMME AKTIVA	22.787	24.365	43.374
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	3.907	3.907	3.907
Kapitalrücklage	1.707	1.707	1.707
Verlustvortrag	-5.200	-5.089	-4.771
Jahresfehlbetrag	-2.476	-2.247	-2.137
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.247	2.137	1.818
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	185	415	525
Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.181	2.021	876

Rückstellungen	12.241	11.197	14.109
Verbindlichkeiten	9.069	10.604	27.743
Rechnungsabgrenzungsposten	111	128	121
SUMME PASSIVA	22.787	24.365	43.374

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	13.174	12.648	13.737
Andere aktivierte Eigenleistungen	8	28	39
Sonstige betriebliche Erträge	3.630	4.422	3.823
Materialaufwand	-9.563	-9.691	-10.416
Personalaufwand	-6.599	-6.231	-6.245
Betriebsergebnis	650	1.176	938
Abschreibungen	-1.782	-894	-1.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.450	-2.926	-2.228
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	147	222	279
Zinsen und ähnliche Erträge	187	696	752
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-214	-507	-630
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.461	-2.233	-2.122
sonstige Steuern	-15	-15	-15
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	-2.476	-2.248	-2.137

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Nach der Zusatzvereinbarung zur Vereinbarung über die Abdeckung von Verlusten der WLE vom 26.06.1984 leisten die Gesellschafter Verlustabdeckungszahlungen in Höhe ihres Gesellschaftsanteils. Auf die Stadt Lippstadt entfällt ein Anteil von 4,38 % am Gesamtverlust.

Der Haushaltsansatz 2009 für die Verlustabdeckung der WLE wurde auf 110.000,00 € festgesetzt.

Die tatsächliche Abrechnung der Verlustabdeckung für das Geschäftsjahr 2009 ergab einem Gesamtverlust in Höhe von 2.476.486,00 €. Es entfiel somit ein prozentual abzudeckender Verlustanteil von 108.470,00 € auf die Stadt Lippstadt. Insofern wurde der im Haushaltsplan 2009 zuvor zugrunde gelegte Ansatz für den

abzudeckenden Verlust aus dem Geschäftsjahr 2009 der WLE um 1.530,00 € unterschritten.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Mengenergebnis des Jahres 2009 betrug 1.330.856 t und lag damit um rd. 220.000 t bzw. 14,2 % unter dem Vorjahresergebnis. Wesentlich für die rückläufigen Mengen waren die Transportmengen an Kalkstein, Zement – konjunkturbedingt – und Holz nach Abfuhr der Kyrill-Mengen. Durch die neu hinzugekommene Relation Warsteiner Brauerei nach Berlin konnten Ertragsrückgänge aufgefangen werden.

Die Umsätze aus Fahrten von Personenzügen und Baustellenleistungen entwickelten sich relativ konstant.

Durch die verstärkte Akquirierung von Aufträgen konnten die Werkstattumsätze um 75,2 % und damit um 392 T€ gesteigert werden.

Der Materialaufwand sank um 128 T€ auf 9.653 T€. Die Energiekosten konnten um 438 T€ gesenkt werden. Allerdings stiegen der Einkauf von Fremdleistungen und die Unterhaltung von Gleisanlagen sowie die Unterhaltung von Lokomotiven und Güterwagen um 370 T€. Verschiedene Instandhaltungsprogramme für Oberbaumaßnahmen an den Gleisanlagen in Höhe von 1.650 T€ sollen aus Mitteln des Jahres 2009 in den Folgejahren nachgeholt werden. Eine Förderung aus Landesmitteln erfolgte erneut nicht, da in den entsprechenden Haushaltstitel keine Mittel eingestellt sind.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.577 T€ auf 22.788 T€ verringert.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2010 gehen von einer Konsolidierung des Güterverkehrsmarktes auf niedrigem Niveau aus.

Es ist derzeit nicht auszuschließen, dass langen strengen Winters mit stark verzögert einsetzender Bautätigkeit nicht mehr aufgeholt werden können und die Planansätze in den Geschäftsbereichen Rohkalkstein für die Zementindustrie und Arbeitszüge für Gleisbaustellen der DB entsprechend korrigiert werden müssen.

Witterungsbedingt hat sich der Umbau des Bahnhofs Warstein leicht verzögert. Der Abschluss der Tief- und Gleisbauarbeiten ist aktuell für September 2010 geplant, die Gesamtumbaumaßnahme inkl. signaltechnischer Anlage wird Ende 2010 abgeschlossen sein.

Der technisch unterstützte Zugleitbetrieb (TUZ) ist auf dem Abschnitt Lippstadt – Warstein bautechnisch seit Ende Januar 2010 angeschlossen. Die derzeit im Probetrieb laufende Anlage ist

allerdings durch Verbindungsabbrüche innerhalb der Kommunikationsverbindungen mit nachfolgenden häufigen Ausfällen der Anlage noch stark mangelbehaftet.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

1.2.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)



Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon 0251 / 62 70 – 0, Telefax 0251 / 62 70 – 222
Internet: www.rlg-online.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in dem Kreis Soest, Hochsauerlandkreis und in der Stadt Hamm sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
André Pieperjohanns

Vertreter

Dipl.-Geogr. Werner Linnenbrink

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, von denen 12 von der Gesellschafterversammlung gewählt und 6 Arbeitnehmervertreter nach den Wahlbestimmungen des BetrVG entsandt werden.

Von der Stadt Lippstadt ist niemand im Aufsichtsrat vertreten.

Vorsitzender: Herr Dirk Lönnecke (Kreisdirektor)

Beirat

Der Aufsichtsrat der RLG kann einen Beirat berufen. Mitglieder des Beirates nehmen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil.

Mitglied der Stadt Lippstadt

Dr. Yasmine Freigang

Gesellschafterversammlung

Mitglied der Stadt Lippstadt

Andrea Müller

Vertreter

Josef Franz

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1978

Stammkapital: 6.161.100,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Arnsberg HRB Nr. 5439

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Westf. Verkehrsgesellschaft mbH	1.588.630,00	25,78
Kreis Soest	1.455.540,00	23,63
Hochsauerlandkreis	1.371.130,00	22,26
Stadt Arnsberg	458.880,00	7,45
Stadt Hamm	329.620,00	5,35
Stadt Soest	245.720,00	3,99
Stadt Lippstadt	230.840,00	3,75
Stadt Sundern	158.290,00	2,57
Stadt Brilon	61.960,00	1,01
Stadt Winterberg	43.510,00	0,71
Stadt Medebach	34.050,00	0,55
Stadt Warstein	23.770,00	0,39
Stadt Werl	15.740,00	0,26
Stadt Hallenberg	15.590,00	0,25
Gemeinde Ense	15.590,00	0,25
Gemeinde Möhnesee	15.590,00	0,25
Stadt Erwitte	15.590,00	0,25
Gemeinde Lippetal	15.590,00	0,25
Gemeinde Welver	15.590,00	0,25
Stadt Rüthen	15.590,00	0,25
Gemeinde Anröchte	15.590,00	0,25
Stadt Marsberg	9.350,00	0,15
Stadt Olsberg	9.350,00	0,15
	6.161.100,00	100,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	2009	2008	2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	66	69
Sachanlagen	10.525	10.076	8.114
Finanzanlagen	80.979	80.981	80.982
Anlagevermögen	91.550	91.123	89.165
Vorräte	317	322	381
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.529	20.840	19.925
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.530	194	446
Umlaufvermögen	24.376	21.356	20.752
Rechnungsabgrenzungsposten	9	20	133
SUMME AKTIVA	115.935	112.499	110.050

PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	6.161	6.161	6.161
Kapitalrücklage	2.300	2.300	2.300
Gewinnvortrag	21.284	21.284	21.284
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	14.862	5.786	2.776
Eigenkapital	44.607	35.531	32.521
Sonderposten mit Rücklagenanteil	552	1.762	1.230
Rückstellungen	6.558	7.453	8.452
Verbindlichkeiten	64.207	67.742	67.837
Rechnungsabgrenzungsposten	11	11	10
SUMME PASSIVA	115.935	112.499	110.050

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	20.450	20.174	21.054
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	7	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.984	3.411	3.319
Materialaufwand	-12.344	-13.152	-12.919
Personalaufwand	-8.616	-9.285	-9.018
Betriebsergebnis	3.489	1.155	2.436
Abschreibungen	-2.679	-1.413	-1.490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.829	-4.172	-4.635
Erträge aus Beteiligungen	22.559	15.090	16.444
Zinsen und ähnliche Erträge	1.251	1.317	1.301
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.687	-2.898	-2.937
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.104	9.079	11.119
sonstige Steuern	-22	-23	-22
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	18.082	9.056	11.096

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die Verlustabdeckung für die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH erfolgt nach der Verlustabdeckungsvereinbarung vom 20.11.1992. Diese Vereinbarung sieht vor, dass von dem auf den Kreis Soest entfallenden Betriebsverlust des Personen- und Güterverkehrs (ohne

sonstige ergebnisbeeinflussende Faktoren, wie z.B. Beteiligungserlöse)

- 50 % über die Kreisumlage und
- 50 % nach der in den einzelnen Städten und Gemeinden gefahrenen Kilometerleistung abgerechnet werden.

Der Haushaltsansatz 2009 für den Zuschuss an die RLG wurde aufgrund der Prognose der GmbH zunächst auf 225.000,00 € festgesetzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2009 war laut Abrechnung der Verlustabdeckung der RLG ein Gesamtdefizit von 2.989.706,52 € zu verzeichnen.

Der Verlustanteil des Kreises Soest betrug bei einem Anteil von 43,2 % 1.291.553,22 €, welcher zu 50 % an die Kommunen im Kreis Soest weitergegeben wurde (= 645.776,61 €).

Danach war für das Geschäftsjahr 2009 von der Stadt Lippstadt neben dem in der Kreisumlage enthaltenen Verlustabdeckungsbetrag ein zusätzlicher Betrag von 141.477,00 € nach der gefahrenen Kilometerleistung zu zahlen.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Gesamtergebnis fiel deutlich besser als im Vorjahr aus.

Im Bereich Personenverkehr wird ein Fehlbetrag von 3.033 T€ (Vorjahr 4.369 T€) ausgewiesen. Der Bereich Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von 44 T€ (Vorjahr 119 T€) ab.

Die Beteiligung an der KEB-Holding AG erbrachte einen Überschuss von 21.072 T€ (Vorjahr 13.306 T€).

Das Ergebnis des Gesamtunternehmens schließt mit einem Jahresgewinn von 18.082T€ (Vorjahr 9.056 T€) ab.

Im Geschäftsbereich Personenverkehr war die Anzahl der beförderten Fahrgäste sowohl im Schülerbereich als auch im sogenannten Jedermannverkehr im Durchschnitt um 2,9 % rückläufig.

Fahrpreiserhöhungen, eine verbesserte Situation der Einnahmeverteilung innerhalb der Verkehrsgemeinschaft auch für Vorjahre führten jedoch zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 700 T€.

Auf der Kostenseite wirkten sich die stark gesunkenen Dieselpreise aufwandmindernd aus, so dass der Geschäftsbereich mit einem deutlich verbesserten Ergebnis abschließt.

Im Güterverkehr blieben die Transportmengen erwartungsgemäß aufgrund der geringeren Abfuhr von Windwurfholz auf 772.700 t (Vorjahr 958.600 t) zurück. Der entsprechende Rückgang der Erträge wurde durch Rücknahme von Kosten weitgehend kompensiert, so dass der Güterverkehr wie im Vorjahr mit einem geringen Überschuss abschließt.

Im Geschäftsjahr 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme um 3.436 T€ auf 115.935 T€.

Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen durch die Steigerung des Umlaufvermögens um 3.020 T€ auf 24.376 T€ begründet.

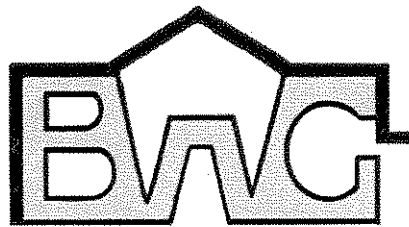
Während die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel durch höhere Steuererstattungsansprüche beziehungsweise Festgeldanlagen anstiegen, verminderten sich die Forderungen gegen Gesellschafter.

Das Eigenkapital stieg durch den bislang nur teilweise ausgeschütteten Jahresüberschuss 2009 um 9.076 T€ auf 44.607 T€. Der Sonderposten mit Rücklagenanteil sank durch die Übertragung einer Rücklage für Ersatzbeschaffung auf eine Lokomotive. Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 3.535 T€ auf 64.207 T€ zurückgegangen.

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen und zz. noch nicht planbarer positiver Sondereffekte wird für 2010 im Personenverkehr mit einem schlechteren Ergebnis gerechnet.

Insbesondere die Dieselpreise bergen ein hohes Kostenrisiko.

1.2.2.5 Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt e.G. (BWG)



Mitglied im Ring der Wohnungsbaugenossenschaften

Dusternweg 17
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 28 11 - 0, Telefax 02941 / 28 11 - 19
Internet: www.bwg-lippstadt.de
E-mail: info@bwg-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt, veräußert und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohn- und Gewerberaum in allen Rechts- und Nutzungsformen. Dazu zählt auch die Gestaltung des wohnlichen Umfeldes, die Anpassung des vorhandenen Hausbesitzes an moderne Wohn- und Lebensformen sowie Stadt- und Dorferneuerung. Zur Erfüllung des Unternehmenszweckes kann sich die Genossenschaft an anderen Unternehmen beteiligen oder solche selbst gründen.

Organe der Gesellschaft

Die Genossenschaft hat als Organe

- den Vorstand,
- den Aufsichtsrat und
- die Mitgliederversammlung.

Vorstand

Alexander Loyal (hauptberuflich)
Richard Streffing (nebenberuflich)

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Bau- und Wohnungsgenossenschaft e.G. ist kein Mitglied der Stadt Lippstadt vertreten.

Mitgliederversammlung

<u>Mitglied der Stadt Lippstadt</u>	<u>Vertreter</u>
Edmund Goldstein	Josef Franz

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Genossenschaft

Gründungsjahr: 1900

Geschäfts-
guthaben: 683.608,80 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Genossen-
schaftsregister: Amtsgericht Lippstadt Nr. 118, fortgeführt beim
Amtsgericht Paderborn Nr. 304

Beteiligungs-
verhältnis: Der Gesamtbetrag der Haftsumme belief sich am
Ende des Geschäftsjahres 2009 (01.01. - 31.12.) bei
1.669 Mitgliedern mit 2.161 Anteilen auf 633.665,50
€.
Auf die Stadt Lippstadt entfallen 70 Anteile.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Sachanlagen	11.350	11.434	11.207
Finanzanlagen	50	49	51
Anlagevermögen	11.400	11.483	11.258
zum Verkauf best. Grundstücke/andere Vorräte	1.343	1.323	1.222
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	89	87	103
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.371	3.184	3.562
Umlaufvermögen	4.803	4.594	4.887
SUMME AKTIVA	16.203	16.077	16.145
PASSIVA			
Geschäftsguthaben	679	685	684
Gesetzliche Rücklage	974	966	952
Bauerneuerungsrücklage	2.352	2.352	2.352
Andere Ergebnismrücklagen	7.159	7.065	6.990
Jahresüberschuss	72	133	112
Einstellung in Ergebnismrücklage	-8	- 14	- 12
Eigenkapital	11.228	11.187	11.078
Rückstellungen	402	404	502
Verbindlichkeiten	4.573	4.486	4.565
SUMME PASSIVA	16.203	16.077	16.145

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	5.221	5.041	4.904
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	25	93	- 14
Andere aktivierte Eigenleistungen	48	60	54
Sonstige betriebliche Erträge	84	60	304
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-3.469	- 3.161	- 3.269
Personalaufwand	-651	- 613	- 669
Betriebsergebnis	1.258	1.497	1.310

Abschreibungen	-929	- 1.158	- 1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186	- 210	- 188
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	1	1	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	146	138
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	- 45	- 51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	172	231	211
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	-3	- 4	- 5
sonstige Steuern	-97	- 94	- 94
Jahresüberschuss	72	133	112
Jahresfehlbetrag		-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Von dem im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 72 T€ wurden 8 T€ in die Ergebnismrücklage eingestellt.

Der verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 wurde wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Dividende von 4%	25.385,64 €
Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	38.665,72 €
	<u>64.051,36 €</u>

Die auszuschüttende Dividende wurde anteilig an die Stadt Lippstadt in Höhe von 840,00 € weitergegeben.

Auszug aus dem Lagebericht des Vorstandes

Der von der Genossenschaft verwaltete Wohnungsbestand umfasste zum 31.12.2009 1.356 Wohnungen, 191 Garagen und 3 gewerblich genutzte Einheiten.

Im Jahr 2009 waren 153 Wohnungskündigungen zu verzeichnen (2008: 190); davon 19 Mieterwechsel innerhalb unseres Bestandes (2008: 19). Die Kündigungsquote von 11,3 % ist trotz Rückgangs (2008: 14,0 %) nach wie vor relativ hoch. Dies führt zu hohem Renovierungsaufwand bei den frei gewordenen Wohnungen.

Die Gesamtaufwendungen für die Bauunterhaltung des Hausbesitzes betrugen einschließlich der Aufwendungen des Regiebetriebes 2.582,5 T€ (2008: 2.324,9 T€), davon wurden 15,0 T€ (2007: 93,0 T€) der Rückstellungen für Bauinstandhaltungen genommen. Für Neuanlagen wurden Modernisierungskosten in Höhe von 605,0 T€ (2008: 563,8 T€) aktiviert. Je m² Wohn- und Nutzfläche betrugen die Ausgaben für

Gebäudeinstandhaltung und Wohnungsmodernisierung 40,72 € (2008: 37,06 €). Für den Anbau von Balkonen wurden Kosten i.H.v. 216,6 T€ (2008: 94,9 T€) aktiviert.

In einem zunehmend schwieriger werdenden Marktumfeld kann die Genossenschaft auch 2009 auf ein zufrieden stellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Den Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit bildeten wie in den Vorjahren weiterhin die Instandhaltung und Modernisierung von Gebäuden und Wohnungen. Besonders erwähnenswert war der Abschluss der umfangreichen Sanierung der Häuser an der Wolfskammer in Warstein. Zudem wurde mit den Arbeiten an den Häusern an der Barbarossastraße in Lippstadt begonnen. Der Abschluss der Sanierung sämtlicher Häuser in diesem Wohngebiet ist für das Jahr 2013 geplant.

Im Stadtraum Lippstadt gelegene Wohnungen sind – von einzelnen Dachgeschosswohnungen abgesehen – in der Regel problemlos wieder vermietbar. Dies wird dadurch unterstrichen, dass die Mehrzahl der am 31.12.2009 unvermieteten Wohnungen kürzer als 1 Monat leer standen. Ein Großteil des Leerstandes ist zudem auf nach Freiwerden der Wohnungen vorgenommene Modernisierungen zurückzuführen. Schwierig ist es jedoch geblieben, gekündigte Wohnungen im ländlichen Raum weiter zu vermieten.

Ende 2009 waren 52 Wohnungen (2008: 42) und Ende Februar 2009 53 Wohnungen unvermietet. Davon waren 12 bzw. 13 Wohnungen im Wohngebiet „Böbbing“ sowie 6 bzw. 8 Wohnungsleerstände maßnahmenbedingt.

Im Jahr 2009 setzte die Genossenschaft die in den Vorjahren begonnenen Sanierungsmaßnahmen auch unter ökologischen Gesichtspunkten fort. So wurden zur Einsparung von CO² u.a. Fassaden, Kellerdecken und Dächer gedämmt, sowie neue Fenster eingebaut. Darüber hinaus installierte die Genossenschaft weitere solarunterstützte Zentralheizungsanlagen.

Aufgrund der Bedeutung der Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten und der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen durch die Änderung der Energieeinsparverordnung (EnEV) im Jahr 2009 und die geplante Änderung für das Jahr 2012 wird die Genossenschaft ihre Investitionen in der bisherigen Höhe auch in den kommenden Jahren tätigen und dabei vor allem weitere Heizungsanlagen sanieren, sowie die Dämmung der Fassaden, Dächer und Kellerdecken fortsetzen. Weiterhin ist geplant, punktuell in dem Bereich der Außenanlagen weitere ökologische Komponenten einfließen zu lassen.

1.2.2.6 Volksbank Benninghausen e.G.

1.2.2.7 Volksbank Hörste e.G.

1.2.2.8 Volksbank Lippstadt e.G.



VB Benninghausen e.G.

Hammerschmidtbogen 18

59556 Lippstadt

Telefon 02945 / 96 96 - 0, Telefax 02945 / 96 96 – 96

Internet: www.vbbenninghausen.de

E-mail: info@vbbenninghausen.de

VB Hörste e.G.

Hörster Straße 131

59558 Lippstadt

Telefon 02948 / 94 98 - 0, Telefax 02948 / 94 98 – 20

Internet: www.volksbank-hoerste.de

E-mail: info@volksbank-hoerste.de

VB Lippstadt e.G.

Kahlenstraße 30 - 36

59555 Lippstadt

Telefon 02941 / 754 - 0, Telefax 02941 / 754 – 101

Internet: www.vblippstadt.de

E-mail: info@vblippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand der Unternehmen / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Unternehmen sind der Betrieb von Kreditgenossenschaften bzw. die Ausführung von Bankgeschäften, insbesondere

- Gewährung von Krediten
- Pflege des Spargedankens u. a.

Organe der Gesellschaften

Die Organe der Genossenschaften sind

- der Vorstand,
- der Aufsichtsrat und
- die Generalversammlung bzw. Vertreterversammlung.

Aufgrund der geringfügigen Anteile erfolgt keine Vertretung der Stadt Lippstadt in den Organen der aufgeführten Genossenschaften.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Genossenschaften

Gründungsjahr: 1919: Benninghauser Spar- und Darlehenskasse
1974: Volksbank Benninghausen e.G.

1903: Hörster Spar- und Darlehenskasse
1980: Volksbank Hörste e.G.

1919: Gewerbebank Lippstadt
1971: Volksbank Lippstadt e.G.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnis:	Volksbank Benninghausen e.G.	250,00 €
	Volksbank Hörste e.G.	155,00 €
	Volksbank Lippstadt e.G.	330,00 €

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die Volksbanken haben folgende Dividenden aus ihrem jeweiligen Geschäftsjahr an die Stadt Lippstadt ausgezahlt:

Volksbank Benninghausen e.G.	10,52 €
Volksbank Hörste e.G.	10,08 €
Volksbank Lippstadt e.G.	23,34 €

2. mittelbare Beteiligungen

2.1 über die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 24.11.1997 unter dem Tagesordnungspunkt 'Neuordnung der gesellschaftsrechtlichen Beziehung zwischen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH und der Stadt Lippstadt' u. a. folgenden Beschluss gefasst:

Die Anteile der Stadt Lippstadt an der GWL von nominal 1.750.000,00 DM = 89,9 % des Stammkapitals von 1.946.500,00 DM werden mit Wirkung zum 01.01.1998 an die WFL übertragen.

Ziel des Beschlusses war es, die Kooperation zwischen der Stadt Lippstadt, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH und der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH zu intensivieren und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Die Finanzkraft und die Fachkompetenzen der GWL im Immobilienbereich sollen unterstützend für die Tätigkeit der WFL genutzt und hierbei insbesondere mit den Marktkennntnissen der WFL für die Entwicklung von Gewerbearealen, Gewerbebauten u.ä. verknüpft und dabei Synergieeffekte bzw. zusätzliche Erträge für die Gesellschaften erzielt werden. Der Rat erklärte, die GWL und die WFL bei Entwicklungsprojekten und Erschließungsvorhaben vermehrt als Maßnahmenträger einschalten zu wollen. Die GWL soll darüber hinaus verstärkt als Investor und/oder Bauleiter mit der Sanierung städt. Gebäude beauftragt werden.

Zur gegenseitigen Information und Kontrolle der Gesellschaften erhalten der kaufmännische Geschäftsführer der GWL und der nebenamtlich tätige Geschäftsführer der WFL Sitz und Stimme im Aufsichtsrat der jeweils anderen Gesellschaft. Vertreter ist, sofern möglich, jeweils der 2. Geschäftsführer.

2.1.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL)



Jahnweg 4
59555 Lippstadt
Telefon 02941 / 97 14 - 0, Telefax 02941 / 97 14 - 25
Internet: www.gwl-lippstadt.de
E-mail: info@gwl-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung wie auch einzelner Gruppen der Bevölkerung, deren Wohnungsversorgung durch andere vorübergehend oder nachhaltig nicht oder nicht ausreichend gewährleistet ist.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Technischer Geschäftsführer:

Dipl.- WirtschaftsIng. Johannes Althoff

Kaufmännischer Geschäftsführer

Meinolf Köller

Aufsichtsrat (vollständig von der WFL/Stadt Lippstadt besetzt)

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern sowie zehn persönlichen Stellvertretern. Ein Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH ist geborenes Mitglied des Aufsichtsrates.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Helga de Horn
3. Gunter Köhler
4. Martin Schulz
5. Udo Strathaus
6. Simon Brenzinger
7. Detlef Cramer
8. Hartmut Befeldt
9. Matthias Radin
10. 1. Beig. u. StK. Rainer Strotmeier

Vertreter:

- 1.FBL Heinrich Horstmann
2. Mechthild Niggemeier
3. Bernhard Bartscher
4. Hans-Joachim Kayser
5. Andrea Müller
6. Ulrike Leksovic
7. Axel Ihlein
8. Gisela Pollok
9. Eberhard Ballhorn
10. Wilhelm Coprian

Vorsitzender: Herr Martin Schulz

Gesellschafterversammlung

Mitglied der WFL/Stadt Lippstadt

Heinz Gerling

Vertreter

1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1951

Stammkapital:

WFL mit	894.760,79 € = 89,9 %
9 weitere Gesellschafter mit	39.880,79 € = 4,0 %
	934.641,58 € = 95,9 %
Eigene Anteile d. Gesellschaft	60.588,07 € = 6,1 %
	995.229,65 € = 100,0 %

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5186

Gesellschafter: s. Punkt „Stammkapital“

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	3
Sachanlagen	29.799	29.603	30.123
Finanzanlagen	1.427	1.444	706
Anlagevermögen	31.227	31.049	30.832
Vorräte / zu verkaufende Grundstücke	2.472	2.724	6.423
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486	954	1.977
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.306	2.428	3.377
Umlaufvermögen	5.264	6.106	11.777
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1	2
SUMME AKTIVA	34.496	37.156	42.611

PASSIVA	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Gezeichnetes Kapital	995	995	995
Kapitalrücklage	11.868	11.847	11.961
Verlustvortrag	0	0	0
Bilanzgewinn	822	679	2.208
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	
Eigenkapital	13.685	13.521	15.164
Rückstellungen	823	1.415	1.693
Verbindlichkeiten	21.988	22.220	22.754
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	36.496	37.156	42.611

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	8.756	13.673	8.105
Veränderung zum Verkauf stehende Grundstücke	-77	-3.611	2.092
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	549	681	405
Materialaufwand	-5.097	-6.296	-6.188
Personalaufwand	-877	-874	-847
	3.278	3.573	3.567
Betriebsergebnis			
Abschreibungen	-1.163	-1.161	-1.148
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-329	-462	-314
Erträge aus Ausleihung von Finanzvermögen	80	72	2
Zinsen und ähnliche Erträge	35	105	147
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-681	-657	-615
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.220	1.469	1.639
Steuern von Einkommen und Erträgen	-126	-245	-1.347
sonstige Steuern	-181	-181	-180
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	913	1.043	112
Gewinnvortrag	679	308	2.089
Vorabdividende	-750	-785	0
Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	113	14
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	20	0	7
Bilanzgewinn	822	679	2.208

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Da es sich bei der GWL nicht um eine unmittelbare, sondern um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Lippstadt handelt, gibt es auch keine unmittelbaren finanzwirtschaftlichen Auswirkungen im Haushalt der Stadt.

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 03.05.2004 im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprogramms für 2004 – 2007 im Grundsatz eine um 300T € erhöhte Gewinnausschüttung der GWL beschlossen. Durch Ratsbeschluss vom 25.02.2008 ist dieses Programm grundsätzlich unbefristet verlängert worden.

In der Gesellschafterversammlung vom 25.11.2009 wurde bereits eine (Vorab-) Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 750.000,00 € beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Jahres in Höhe von 821.636,93 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere Informationen und Zahlen

Bestand eigener Wohnungen und sonstiger Gebäude des Anlagevermögens am 31.12.2009

	Häuser	Wohnungen	gewerbl. Einheiten	Garagen	rd. m ²
Miethäuser	249	1.458	4	52	99.511
Verwaltungsgebäude	1	-	-	2	402
Sonstige Gebäude	8	-	13	190	22.790
	258	1.458	17	244	122.703

Von den 1.458 Wohnungen wurden fertig gestellt:

1952 - 1959:	856
1960 - 1969:	308
1970 - 1974:	109
1989 - 1996:	143
1997:	21
2000:	9
2005:	12

Bestand unbebauter Grundstücke am 31.12.2009 (in m²)

	Grundstücke des Anlage- vermögens	Grundstücke und Erbbaurechte des Umlaufvermögens	Gesamt
Wege, Straßen, Gräben	1.322	622	1.944
Grundstücke	60.745	2.355	63.100
mit Erbbaurechten zug Dritter	11.083	381	10.464
Ausgleichsflächen u.ä.		54.782	54.782
	72.150	58.140	130.290

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Der Wohnungsmarkt in Lippstadt kann insgesamt als entspannt bezeichnet werden. Gleichwohl gibt es in einzelnen Segmenten Engpässe. So steht einer wachsenden Nachfrage nach barrierefreien Seniorenwohnungen in gewachsenen Wohnsiedlungen oder in Innenstadtlagen noch kein entsprechendes Angebot gegenüber. Auch fehlen generell preiswerte Zweizimmerwohnungen.

Wie auch in der Vergangenheit investiert die GWL weiterhin jedes Jahr erhebliche Beträge in die Verbesserung der Ausstattung ihres Wohnungsbestandes. Ziel ist den gestiegenen Ansprüchen der Mieter zu entsprechen und so auch langfristig die Vermietbarkeit der Wohnungen zu sichern.

Die Nachfrage nach Grundstücken für den Bau von Einfamilienhäusern hat im Geschäftsjahr 2009 wieder etwas angezogen. Eine Nachfrage nach innenstadtnahen Grundstücken und nach Grundstücken in Ortsteilen mit einer guten Infrastruktur besteht weiterhin. Die GWL wird sich bemühen, durch entsprechende Grundstücksentwicklungen den Wirtschaftsstandort Lippstadt auch weiterhin als attraktiven Wohnstandort zu positionieren.

Die Zusammenarbeit mit der Hauptgesellschafterin der GWL, der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL), wurde im Geschäftsjahr 2009 fortgeführt. Durch die gegenseitige Einbindung in verschiedene Bauprojekte konnten bereits verschiedene wichtige Vorhaben in Lippstadt umgesetzt werden. So geht u.a. die Umgestaltung des Geländes der alten Marienschule in Lippstadt an der Fleischhauerstraße mit einer Kombination aus Wohn- und Gewerbenutzung in die letzte Phase.

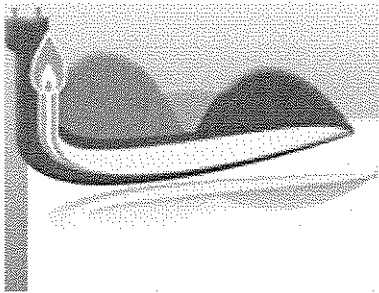
Die Investitionstätigkeit der GWL wird sich zukünftig auf den Wohnungsbestand und den Bau von preiswerten barrierefreien Wohnungen in attraktiven Lagen konzentrieren. Auch der Bau öffentlicher Einrichtungen sowie die Errichtung von Gewerbebauten bei entsprechender Nachfrage sind denkbar.

Die Gesellschaft strebt an, bei entsprechender Nachfrage weitere Grundstücksentwicklungen zu Wohn- oder Gewerbegebieten vorzunehmen.

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft besteht vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zwecksetzung ist die GWL auch im Berichtsjahr nachgekommen. Die GWL konnte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder einen erheblichen Beitrag zur Wohnungsraumversorgung der am Wohnungsmarkt benachteiligten Bevölkerungsgruppen leisten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Erhaltung der guten nachbarschaftlichen Beziehungen in den einzelnen Wohnsiedlungen gelegt.

2. mittelbare Beteiligungen

2.2 über die Stadtwerke Lippstadt GmbH



Hochsauerland *ENERGIE* GmbH
Hochsauerland Energie GmbH

Nachrichtlich

Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 27.04.2009 dem Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke Lippstadt GmbH, sich am Erwerb von 13 Laufwasserkraftwerken am Inn zu beteiligen, zugestimmt.

Konkret wurde folgendes beschlossen:

- „1. Der Rat der Stadt Lippstadt befürwortet die Absicht der Stadtwerke Lippstadt GmbH, den Strombezug zur Versorgung ihrer Kunden zu diversifizieren und sich deshalb am Erwerb von derzeit noch im Eigentum der E.ON AG stehenden 13 Laufwasserkraftwerken am Inn mit einer Erzeugungskapazität von insgesamt 312 MW zu beteiligen.
2. Diese Beteiligung ist zu begrenzen auf einen Anteil von maximal 5 MW bei einem Kaufpreis von maximal 17,5 Mio €.
3. Zu diesem Zweck stimmt der Rat zu, dass sich die Stadtwerke Lippstadt GmbH der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG als Kommanditist mit den in Ziff. 2 genannten Beschränkungen beitrifft.“

Windpark Zieger GmbH & Co. KG

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 27.09.2010 dem Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke Lippstadt GmbH, sich über die Energieallianz Bayern GmbH (EAB) an dem Erwerb eines Windkraftparks mit 5 Windkraftträdern in der Oberpfalz/Bayern zu beteiligen, zugestimmt.

Konkret wurde folgendes beschlossen:

- „1. Der Rat der Stadt befürwortet die Absicht der Stadtwerke Lippstadt GmbH, den Strombezug zur Versorgung ihrer Kunden zu diversifizieren und sich deshalb am Erwerb eines Windkraftparks mit 5 Windkraftträdern in der Oberpfalz/Bayern zu beteiligen.
2. Diese Beteiligung ist zu begrenzen auf einen Anteil von maximal 2,3 MW bei einem Eigenkapitaleinsatz von maximal 1,15 Mio €.
3. Zu diesem Zweck stimmt der Rat zu, dass sich die Stadtwerke Lippstadt GmbH in jenem Umfang an der Windpark GmbH & Co. KG als Kommanditist beteiligt, der den in Ziff. 2 genannten Beschränkungen entspricht.“

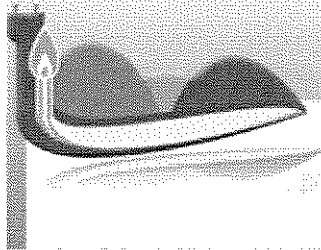
Wadersloh Energie GmbH

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 20.12.2010 dem Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke Lippstadt GmbH, sich an einer Gesellschaft zum Erwerb von Energieversorgungsanlagen in der Gemeinde Wadersloh und zum dortigen Vertrieb von Energie und Energiedienstleistungen zu beteiligen, zugestimmt.

Konkret wurde folgendes beschlossen:

„Gründung einer Wadersloh Energie GmbH mit einem Stammkapital von (vorerst) 100.000 € mit der Gemeinde Wadersloh und Beteiligung an dieser Gesellschaft im Verhältnis von zunächst 49:51 (Stadtwerke Lippstadt GmbH:Gemeinde Wadersloh), deren Gesellschaftszweck darin besteht, im Gebiet der Gemeinde Wadersloh die Versorgungsnetze zu erwerben sowie (vorab) mit der Versorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Betriebe mit Energie (Strom, Gas) zu beginnen, und die zunächst vorrangig die Aufgabe hat, die Voraussetzungen für die Übernahme der Energieversorgungsanlagen zu schaffen und zu diesem Zweck die Verhandlungen mit dem Netzeigentümer zu führen.“

2.2.1 Hochsauerland Energie GmbH (HSE)



Hochsauerland *ENERGIE* GmbH

Auf'm Brinke 11
59872 Meschede
Telefon 0291 / 9920 - 0
Internet: www.hochsauerlandenergie.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Versorgungsnetzen sowie die Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Fernwärme) im Gebiet der Kommunen, mit denen ein entsprechender Konzessionsvertrag geschlossen worden ist. Die Versorgung im Sinne von Satz 1 umfasst die Funktionen Erzeugung bzw. Gewinnung von Energie, den Bau und Betrieb von Energieversorgungsnetzen, den Vertrieb von Energie sowie Energiedienstleistungen (unter anderem Messwesen).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen unmittelbar und mittelbar beteiligen oder solche Unternehmen bzw. Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten und Verträge (Unternehmens-, Betriebsführungs-, Betriebsberatungs-, Interessengemeinschaftsverträge und vergleichbare Verträge) mit ihnen abschließen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Herr Christoph Rosenau, Bestwig
Herr Siegfried Müller, Lippstadt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet je drei Mitglieder. Über die Entsendung entscheiden jeweils die Räte bzw. der Rat der Gesellschafterkommunen der Hochsauerlandwasser GmbH und der Stadtwerke Lippstadt GmbH.

Mitglieder der Stadt Lippstadt

1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier
RM Peter Cosack
RM Udo Strathaus

Vorsitzender: 1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Personen (je 1 Person der 3 Kommunen und 2 Personen der Stadtwerke Lippstadt GmbH).

Mitglieder der Stadt Lippstadt

BM Christof Sommer
RM Thomas Morfeld

Zum Stimmführer wurde Herr Bürgermeister Sommer bestimmt.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 2009

Stammkapital:	200.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg HRB Nr. 8652
Gesellschafter:	Hochsauerlandwasser GmbH 50 % Stadtwerke Lippstadt GmbH 50 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Hier: Rumpf-Geschäftsjahr vom 06.05. bis 31.12.2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2009</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	139
Sachanlagen	3
Anlagevermögen	142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Sonstige Vermögensgegenstände	92
Guthaben bei Kreditinstituten	180
Umlaufvermögen	331
Rechnungsabgrenzungsposten	0
SUMME AKTIVA	473
PASSIVA	
Gezeichnetes Kapital	200
Jahresfehlbetrag (-)	-97
Eigenkapital	103
Rückstellungen	57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	280
Sonstige Verbindlichkeiten	1
Steuern	8
SUMME PASSIVA	473

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>
Umsatzerlöse (abzgl. Stromsteuer)	108
Sonstige betriebliche Erträge	0
Materialaufwand	118
Betriebsergebnis	-10
Abschreibungen	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Ergebnis der gewöhnlichen	
Geschäftstätigkeit	-87
Jahresfehlbetrag	-97

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Am 06.05.2009 haben die Gemeinde Bestwig, die Städte Meschede und Olsberg, die Hochsauerlandwasser GmbH sowie die Stadtwerke Lippstadt GmbH eine Konsortialvereinbarung mit dem Ziel der Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung in der Gemeinde Bestwig und in den Städten Meschede und Olsberg getroffen. Zeitgleich wurde am 06.05.2009 die Hochsauerland Energie GmbH (HE) mit einem gezeichneten Kapital von 200.000,00 € gegründet, deren Anteile jeweils zur Hälfte von der Hochsauerlandwasser GmbH und von der Stadtwerke Lippstadt GmbH gehalten werden.

Der Gesellschaftszweck besteht zunächst darin, im Gebiet der drei Kommunen Bestwig, Meschede und Olsberg Haushalts- und Gewerbekunden mit elektrischer Energie – voraussichtlich ab dem 01.07.2010 auch mit Erdgas – zu versorgen. Die Hochsauerlandenergie GmbH bietet zudem seit dem 01.01.2010 einen auf den Hochsauerlandkreis beschränkten Nachtstromtarif an. Zum 01.10.2009 wurde der Stromvertrieb an 417 Kunden aufgenommen. Zum 01.01.2010 wurden bereits 1.712 und zum 01.04.2010 private und kommunale Haushalts- und Gewerbeabnahmestellen mit elektrischer Energie versorgt.

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit Strom wurde seitens der Hochsauerland Energie GmbH mit der RWE Westfalen Weser Ems Verteilnetz GmbH, als Rechtsnachfolger der RWE Rheinland Westfalen Netz AG, am 04. bzw. 06.06.2009 ein Lieferantenrahmenvertrag abgeschlossen, welcher den Zugang zum Verteilnetz der RWE regelt. Zudem wurde am 09. bzw. 11.11.2009 zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Hochsauerland Energie GmbH ein Vertrag über die Belieferung und den Bezug von elektrischer Energie aus dem Bilanzkreis der Stadtwerke Lippstadt GmbH

in der Regelzone der RWE abgeschlossen. Die beiden vorgenannten Verträge bilden die Grundlage der Vertriebstätigkeit.

Vorrangig hat die Gesellschaft jedoch die Aufgabe, Netzübernahme und Entflechtungsverhandlungen mit dem derzeitigen Eigentümer und Betreiber der Strom- und Gasverteilnetze in Bestwig, Meschede und Olsberg zu führen, den weiteren Prozess der Rekommunalisierung zu steuern und die Entscheidungen der jeweiligen Kommunalräte zur Netzübernahme vorzubereiten. Die Kommunalräte in Bestwig, Meschede und Olsberg haben hierzu Ende Januar 2010 Beschlüsse gefasst, welche die Übernahme der Gasnetze im Stadtgebiet Meschede und der Stromnetze in Bestwig, Meschede und Olsberg nach dem 01.12.2014 als Zielsetzung definieren. Hierzu wurde ein fester Zeitplan beschlossen und die beabsichtigte Rekommunalisierung durch eine Modifizierung der Konsortialvereinbarung vom 06.05.2009 verbrieft. Die Rekommunalisierung bleibt mithin das primäre Ziel der Gesellschaft.

Die Hochsauerland Energie GmbH wird zurzeit durch die Gesellschafter Hochsauerlandwasser GmbH und Stadtwerke Lippstadt GmbH betriebsgeführt. Entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ist seitens der Geschäftsführung beabsichtigt, im Jahr 2010 entsprechend gestaltete Betriebsführungsverträge zwischen den Gesellschaftern und der Hochsauerland Energie GmbH abzuschließen. Mittelfristig soll die Gesellschaft zudem Überschüsse erwirtschaften, welche zunächst thesauriert werden sollen.

Für das Geschäftsjahr 2010 ist ausweislich des am 12.10.2010 vom Aufsichtsrat auf- und am gleichen Tag von der Gesellschafterversammlung festgestellten Wirtschafts- bzw. Erfolgsplans für das Geschäftsjahr 2010 ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgesehen. Erlösen aus dem Verkauf von elektrischer Energie in Höhe von 2.848.400 € stehen gleich hohe Aufwendungen gegenüber. Erlöse und Aufwendungen für den ab dem 01.07.2010 geplanten Vertrieb von Erdgas sind im Wirtschaftsplan 2010 noch nicht eingestellt, weil sich diese Entwicklung erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans ergab. Für das Wirtschaftsjahr 2011 wird erwartet, dass erstmals auch ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden kann.

Bislang liegen keine Hinweise vor, dass die nach eher vorsichtigen wirtschaftlichen Erwägungen avisierte Zielsetzung der Gesellschaft für das Jahr 2010 nicht eingehalten werden kann. Insbesondere der weitere und stetige Zuwachs an Haushalts- und Gewerbekunden stimmt zuversichtlich und liegt im prognostizierten Trend. Zudem ergeben sich weitere wirtschaftliche Möglichkeiten im Gasvertrieb und im Rahmen der Energielieferungen, auch im Zuge der Rekommunalisierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Bestwig sowie den Städten Meschede und Olsberg.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts

3.1 Stadtentwässerung Lippstadt AöR

STADTENTWÄSSERUNG

LIPPSTADT

AöR

3.1 Stadtentwässerung Lippstadt AöR

STADTENTWÄSSERUNG

LIPPSTADT

AöR

Bunsenstraße 2
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 28 29 – 0, Telefax 02941 / 28 29 – 98
E-mail: kontakt@stadtentwaesserung-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Lippstadt in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO NW.

Aufgabe der Anstalt ist es, sämtliche auf dem Gebiet der Stadt Lippstadt anfallenden Regen- und Schmutzabwässer zu sammeln, zu reinigen und zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Ferner werden der Anstalt als Erfüllungsgehilfe auf der Grundlage der von der Stadt Lippstadt bereitgestellten Mittel die operativen Aufgaben

- der Gewässerunterhaltung,
- des Gewässerbaus,
- des Gewässerschutzes,
- des Hochwasserschutzes und darüber hinaus
- die Erstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes zur Beschlussfassung durch den Rat und
- die Reinigung und Unterhaltung der Straßenentwässerungseinrichtungen (Rinneneinläufe) sowie die dazugehörige Entsorgung

übertragen.

Organe der Anstalt

Die Organe der Anstalt sind

- der Vorstand und
- der Verwaltungsrat.

Vorstand

Dipl.-Ing. Siegfried Müller

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 9 weiteren Mitgliedern sowie deren Vertreter.

<u>Mitglieder</u>	<u>Vertreter</u>
1. BM Christof Sommer	1. 1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
2. Jan Walter Hammer	2. Siegfried Pfenninger
3. Werner Bresser	3. Josef Franz
4. Michael Demmer	4. Bernhard Bartscher
5. Otto Brand	5. Hans-Joachim Kayser
6. Christian Nernheim	6. Thomas Morfeld
7. Wilhelm Glarmin	7. Dr. Bernd Neuhoff
8. Horst Fritsch	8. Hans-Dieter Marche
9. Wilhelm Rönnau	9. Irmgard Weber-Deluweit
10. Axel Bohnhorst	10. Werner Timmermann

Vorsitzender: BM Christof Sommer

Der Stadtkämmerer nimmt - neben seiner Funktion als Stellvertreter des Bürgermeisters - als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: AöR

Gründungsjahr: 2005

Stammkapital: 30.000.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: keine Eintragung erforderlich

Betriebsführung: Stadtwerke Lippstadt GmbH

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Bilanz des Unternehmens (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2
Sachanlagen	110.594	112.438	114.811
Anlagevermögen	110.594	112.438	114.813
Vorräte	29	19	25
Forderungen	174	485	814
sonstige Vermögensgegenstände	1.556	1.464	1.426
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	329	366	1.772
Umlaufvermögen	112.682	114.772	118.850
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	112.682	114.772	118.850
PASSIVA			
Stammkapital	30.000	30.000	30.000
Gewinnrücklage	6.719	3.997	0
Jahresgewinn	2.425	1.425	2.105
Eigenkapital	39.144	35.422	32.105
Empfangene Ertragszuschüsse	26.549	27.822	28.888
Rückstellungen	1.432	1.460	1.132
Verbindlichkeiten	45.557	50.068	56.725
SUMME PASSIVA	112.682	114.772	118.850

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Umsatzerlöse	16.870	17.402	14.455
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	258	139	127
Materialaufwand	4.162	4.434	4.013
Personalaufwand	1.766	1.772	1.736
Betriebsergebnis	11.200	11.335	8.833
Abschreibungen	3.027	3.086	3.423
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.075	1.139	1.044
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	62	32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.964	2.203	2.289
Sonstige Steuern	4	4	4
Einstellung in die Gewinnrücklage	2.721	3.540	0
Bilanzgewinn	2.425	1.425	2.105

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die wesentlichen finanziellen Auswirkungen im Haushalt der Stadt Lippstadt bezüglich der AöR setzen sich wie folgt zusammen:

Verzinsung des Stammkapitals:

Das in der Bilanz der Stadtentwässerung Lippstadt AöR ausgewiesene Stammkapital beträgt 30 Mio. €. Dieser Betrag wird mit einem Zinssatz von 4,75 % verzinst.

Die AöR hat daher, wie auch im Haushalt veranschlagt, für das Geschäftsjahr 2009 einen Betrag in Höhe von 1.425.000,00 € für die Verzinsung des Stammkapitals an die Stadt Lippstadt geleistet.

sog. Inneres Darlehen:

Die AöR zahlt jährlich an die Stadt Lippstadt Zins- und Tilgungsleistungen für das in der Bilanz ausgewiesene sog. Innere Darlehen.

Die jährliche Annuität ist zwischen der Stadt Lippstadt und der AöR mit 3 Mio. € jährlich vereinbart.

In der Bilanz 2009 der AöR betrug das Innere Darlehen 23.377.656,19 €, worauf Zinsen in Höhe von 1.1018.874,70 € und Tilgungsleistungen in Höhe von 1.981.125,30 € geleistet wurden.

Fremddarlehen:

Zwischen der Stadt Lippstadt und der AöR wurde ein Darlehensvertrag geschlossen, welcher regelt, dass die anteiligen Verbindlichkeiten der Stadt aus bestehenden Darlehensverträgen gegenüber Kreditinstituten auf die AöR übergehen. Die AöR erstattet daher valutenneutral die fälligen Zins- und Tilgungsleistungen an die Stadt Lippstadt.

In 2009 wurden von der AöR Erstattungsbeträge für Zinsen in Höhe von 20.082,03 € und für Tilgungsleistungen inkl. Umschuldungen in Höhe von 166.795,15 € an die Stadt Lippstadt überwiesen.

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Lippstadt GmbH vom 03.01.2005
(Laufzeit vom 01.01.2005 bis zunächst zum 31.12.2020)
- Vertrag über gegenseitige Dienstleistungen mit der Stadt Lippstadt vom 03.01.2005
(Laufzeit vom 01.01.2005 bis zunächst zum 31.12.2020)
- Darlehensvertrag mit der Stadt Lippstadt vom 10.01.2005
(Laufzeit vom 01.01.2005 bis zur Ablösung der jeweiligen Darlehen)

- Geschäftsbesorgungsvertrag (mit der Stadt Lippstadt) über die Verwaltung der im o.g. Darlehensvertrag vom 10.01.2005 genannten Darlehen
(Laufzeit vom 01.01.2005; die Darlehensverwaltung endet mit der Tilgung der Darlehen)
- Gestattungsvertrag mit der Stadt Lippstadt über die Überlassung abwassertechnischer Einrichtungen vom 09.02.2006
(der Vertrag gilt ohne Befristung)

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Auch im Geschäftsjahr 2009 hat sich die Stadtentwässerung Lippstadt AöR positiv im Bezug auf Kanalbau, Technik und Ertragskraft entwickelt.

Das Projekt zur Aktualisierung der Regenflächen konnte mit der Überarbeitung der Flächen eines großen Industriebetriebes abgeschlossen werden, wobei alle anhängigen Widerspruchsverfahren erfolgreich endeten.

Die Kanalsanierung in der südlichen Kernstadt wurde in der Siemensstraße und gemeinsam mit der Stadt Lippstadt in der Mercklinghausstraße in Verbindung mit dem Neuausbau der Straße fortgeführt.

Die gesamte Mischwasserkalkulation in der Kernstadt nördlich der DB-Strecke war nach neuesten Verfahren hydrodynamisch überrechnet worden. Lediglich der Mischwasserkanal Mühlenstraße entsprach nicht den hydraulischen Maßgaben, dieser ist in der Folge größer dimensioniert worden. Mit Abschluss dieser Arbeiten entspricht nunmehr die komplette Mischwasserkanalisation in der Innenstadt nördlich der DB-Strecke bis zur Lippe den aktuellen hydraulischen Anforderungen.

Als Erschließungsmaßnahme wurden neben dem Neubaugebiet Schwarzer Kamp, in der Dorfmitte Benninghausen, im Mischverfahren auch neue Stiche von der Adam-Opel-Straße im Baugebiet Stirper Höhe, der Josefa-Gosselke-Weg im Süden der Kernstadt, in Bad Waldliesborn in der Parkstraße/Quellenstraße, ebenfalls in Bad Waldliesborn der Elisabeth-Lenz-Weg und der Distelkamp in Hörste im Trennverfahren erschlossen.

Regenwasserkanäle sind in der Pappelallee (Kernstadt) und in der Straße „In den Pöhlen“ (Mettinghausen) und Regenrückhaltebecken „An der Ausschacht“ in Overhagen und „Am Kusel“ in Dedinghausen fertig gestellt worden.

Aufgrund wiederholt festgestellter Geruchsbelästigungen wurde im Pumpwerk Triftweg ein Biofilter eingebaut.

Alle o.g. Erschließungs- und Unterhaltungsmaßnahmen wurden wieder von eigenem Personal geplant und in der Bauausführung überwacht. Ebenso konnten alle Maßnahmen ohne Fremdfinanzierung umgesetzt werden, was eine positive Entwicklung des Unternehmens widerspiegelt.

Die Risiken der Stadtentwässerung Lippstadt AöR sind aufgrund der unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen überschaubar. So entspricht die Kalkulation der Gebühren den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes, was die kostendeckende Berechnung der Gebühren gewährleistet. Sich im Rahmen der Nachkalkulation nach § 6 KAG ergebende Unter- oder Überdeckungen werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben in den Folgejahren ausgeglichen. Rechtliche Vorgaben aus der Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen nach der Wasserrahmenrichtlinie und daraus resultierend Anforderungen an die Regenklärung werden durch die AöR in Zukunft umgesetzt und finanziert. Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat über o.g. Maßnahmen und Herausforderungen und stimmt weitere Verfahrensweisen untereinander ab.

Ein Vergleich mit umliegenden Abwasserentsorgungsbetrieben zeigt, dass die Gebührenhöhe für Schmutz- und Regenwasser in Lippstadt durchaus moderat zu bewerten ist.

Obwohl Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und aufgrund neuer rechtlicher Regelungen zur Klärschlambeseitigung auch weiterhin nicht abschließend benannt werden können, ist in naher Zukunft damit zu rechnen, dass in diesem Bereich weiterhin Investitionen getätigt werden müssen. Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist nach § 61 a Landeswassergesetz zukünftig verpflichtet, Grundstückeigentümer über die Durchführung der Dichtheitsprüfungen ihrer Schmutzwasserleitungen zu unterrichten und zu beraten.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

Bürgschaften der Stadt Lippstadt				
Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2009
1	Gesundheitszentrum in Bad Waldriesborn GmbH (Anteil Stadt Lippstadt 61,5 %)	1.230.000,00 €	Volksbank Lippstadt eG	1.100.538,06 €
		<u>1.230.000,00 €</u>		<u>1.100.538,06 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt

Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31. 12. 2009
2	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	1.410.633,03 €	Erbaurecht; Anshr. (-) 12.823,94 jährlich	845.311,13 €
3	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	441.357,76 €	Erbaurecht; Anshr. (-) 9.007,30 jährlich	24.770,09 €
4	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	224.968,43 €	Stadtsparkasse Lippstadt	60.240,78 €
5	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	206.561,92 €	Deutsche Ausgleichsbank	37.068,74 €
6	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	218.832,93 €	Deutsche Ausgleichsbank	42.386,13 €
7	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	328.044,87 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	20.814,94 €
8	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	633.797,42 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	40.215,44 €
9	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	2.556.459,41 €	DSL Bank Bonn	1.508.353,03 €
10	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	2.556.459,41 €	Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank, Hamburg	1.585.004,93 €
11	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	934.000,00 €	Dexia Hypothekenbank Berlin AG	784.951,97 €
12	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	1.084.000,00 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau	870.036,13 €

13	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (71,92% von 1.320.000€)	949.344,00 €	Dexia Kommunalbank Deutschland AG, Berlin Anschr. (-) s. Tilgungsplan	882.052,24 €
14	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	1.320.000,00 €	Dexia Kommunalbank	1.226.435,26 €
15	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	934.000,00 €	Dexia Kommunalbank	0,00 €
		<u>12.864.459,16 €</u>		<u>7.927.640,81 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt				
Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2009
16	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	9.700.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	8.060.564,74 €
17	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	4.000.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	1.364.000,00 €
18	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	2.500.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	2.025.779,84 €
19	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	4.500.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	3.628.628,19 €
20	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	3.000.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	2.520.699,67 €
		<u>23.700.000,00 €</u>		<u>17.599.672,44 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt				
Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2009
21	Stadtwerke Lippstadt GmbH	4.000.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	2.368.756,84 €
		<u>4.000.000,00 €</u>		<u>2.368.756,84 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt				
Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2009
22	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	393.694,75 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau	267.712,51 €
23	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	314.444,51 €	Stadtsparkasse Lippstadt	196.613,99 €
24	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	314.444,51 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	207.961,62 €
25	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	7.183.650,93 €	Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank	5.962.487,76 €
26	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	275.344,90 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	225.837,75 €
27	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	281.210,53 €	Stadtsparkasse Lippstadt	250.035,67 €
28	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	47.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	3.962,03 €
Gesamtsummen:		8.762.790,13 €		7.114.611,33 €
		50.557.249,29 €		36.111.219,48 €

<u>zum Vergleich:</u>			
Stand zum 31.12.2008	50.803.249,29 €	39.296.350,46 €	
Stand zum 31.12.2007	53.803.249,29 €	45.941.556,08 €	
Stand zum 31.12.2006	66.193.475,19 €	43.928.847,07 €	
Stand zum 31.12.2005	46.993.475,19 €	39.298.776,08 €	
Stand zum 31.12.2004	37.293.475,19 €	30.509.848,33 €	
Stand zum 31.12.2003	37.602.058,95 €	29.036.618,65 €	
Stand zum 31.12.2002	43.871.250,13 €	29.526.178,75 €	
Stand zum 31.12.2001	49.994.440,80 €	40.369.438,01 €	
Stand zum 31.12.2000	50.899.171,78 €	42.960.760,66 €	
Stand zum 31.12.1999	47.739.387,96 €	46.224.484,98 €	
Stand zum 31.12.1998	59.669.480,04 €	52.415.545,18 €	